

FINANZEN UND STEUERN

FACHSERIE

14

Reihe 4

Steuerhaushalt

4. Vierteljahr und Jahr 1983



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Juni 1984

Preis: DM 4,40

Bestellnummer: 2140400 - 83724

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

		Seite
T e x t t e i l		
1	Allgemeine Hinweise zur Statistik	4
2	Methodische Erläuterungen zur Statistik	5
3	Wichtige Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 1983	10
4	Zahlungsweise/-termine und Tarife bei den finanziell ergiebigsten Steuern, Stand Ende 1983	12
5	Bemerkungen zu den Ergebnissen	19
 T a b e l l e n t e i l		
1	Zusammenfassende Übersichten	
1.1	Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung im 4. Vj 1982 und 1983 .	22
1.2	Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 1982 und 1983	23
1.3	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern im 4. Vj 1982 und 1983	24
1.4	Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung im Jahr 1982 und 1983	25
1.5	Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung im Jahr 1982 und 1983	26
1.6	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern 1982 und 1983	27
1.7	Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote 1979 bis 1983	28
1.8	Entwicklung ausgewählter Steuerarten in den einzelnen Vierteljahren 1983	28
1.9	Aus dem Lohnsteueraufkommen geleistete Beträge 1974 bis 1983	29
1.10	Aus dem ESt-Aufkommen geleistete Erstattungen an Lohnsteuerpflichtige nach § 46 EStG 1974 bis 1983	29
1.11	Investitionszulagen 1974 bis 1983	29
2	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vj 1983	30
3	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung im 4. Vj 1983	
	Insgesamt	34
	Kreisfreie Städte	34
	Kreisangehörige Gemeinden	36
	Landkreise	36
4	Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden n a c h der Steuerverteilung nach Körperschaftsgruppen im 4. Vj 1982 und im 3. und 4. Vj 1983	37
5	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung nach Steuerarten im 4. Vj 1982 und im 3. und 4. Vj 1983	38
6	Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. 1983	40
7	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung 1983	
	Insgesamt	44
	Kreisfreie Städte	44
	Kreisangehörige Gemeinden	46
	Landkreise	46
8	Kassenmäßige Steuereinnahmen der kreisangehörigen Gemeinden n a c h der Steuerverteilung 1983 nach Gemeindegrößenklassen	47

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der
letzten besetzten Stelle, jedoch mehr
als nichts.
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage
nicht sinnvoll

Abkürzungen

Mill. = Million	Gv. = Gemeindeverbände
Mrd. = Milliarde	GG = Grundgesetz
BGBI. = Bundesgesetzblatt	i.d.F. = in der Fassung
Afa = Absetzung für Abnutzung	i.d.R. = in der Regel
BFG = Berlinförderungsgesetz	dt = Dezitonne (100 kg)
EG = Europäische Gemeinschaften	l = Liter
EGKS = Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl	hl = Hektoliter
EFTA = European Free Trade Association (Europäische Freihandelszone)	vT = vom Tausend
EStG = Einkommensteuergesetz	vH = vom Hundert
	StMZ = Steuermaßzahl

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1 Allgemeine Hinweise zur Statistik

1.1 Bund und Länder

Rechtsgrundlage

§ 4 Nr. 1 des Gesetzes über die Finanzstatistik i.d.F. der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673).

Tatbestand

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechender Ausführungsgesetze.

Periodizität

Monatliche Zusammenstellung und Berichterstattung

Kreis der Befragten

Oberfinanzdirektionen bzw. Finanzministerien der Länder - Bundesministerium der Finanzen - Statistisches Bundesamt

Veröffentlichungen

Bundesanzeiger	} monatlich
Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung	
Dokumentation des Bundesministeriums der Finanzen	

Statistisches Bundesamt:

Wochendienst = wöchentlich
Wirtschaft und Statistik = monatlich
Fachserie 14, Reihe 4 = vierteljährlich,

Statistische Landesämter

Statistische Berichte L II/1 = monatlich,
vierteljährlich

1.2 Gemeinden/Gemeindeverbände

Rechtsgrundlage

§ 4 Nr. 2 des Gesetzes über die Finanzstatistik i.d.F. der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673).

Tatbestand

Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. nach Steuerarten und Verteilung im Rahmen des Steuerverbunds gemäß Grundgesetz und entsprechender Ausführungsgesetze.

Periodizität

Vierteljährliche Erhebung und Aufbereitung

Kreis der Befragten

Gemeinden/Kreisverwaltungen - Statistische Landesämter - Statistisches Bundesamt

Veröffentlichungen

Statistisches Bundesamt:	
Wochendienst	= wöchentlich
Wirtschaft und Statistik	} vierteljährlich,
Fachserie 14, Reihe 4	

Statistische Landesämter:

Statistische Berichte L II/2 = vierteljährlich

2.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen

Kassenmäßige Steuereinnahmen sind die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge, gleichgültig für welches Jahr sie geleistet wurden oder wann die Steuerschuld entstanden ist. Ohne Rücksicht auf periodengerechte Erfassung sind im Istaufkommen eines bestimmten Berichtszeitraums also Vorauszahlungen, Abschlußzahlungen und Nachzahlungen, Säumniszuschläge usw. enthalten, und zwar ggf. um Erstattungen gemindert. Auf die einzelnen Begriffe wird im Abschnitt 2.2 eingegangen, auf das Verhältnis zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung im Abschnitt 2.3.

Die Abgrenzung der in der vorliegenden Fachserienreihe vierteljährlich nachgewiesenen Steuereinnahmen gegenüber den Ergebnissen in Fachserie 14, Reihe 2 "Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft" ergibt sich aus 2.5 (Abgrenzung gegenüber anderen Statistiken).

2.2 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der zeitliche Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt/Zeitraum, in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern recht unterschiedlich. Er hängt einmal von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung, zum andern von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.) ab.

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei Lohnsteuer und Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, relativ eng; wegen der monatlichen Voranmeldung dieser Steuern, siehe Abschnitt 4, der über Zahlungsweise und -termine der finanziell bedeutsamsten Steuern informiert. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten dagegen vor allem bei den Veranlagungssteuern vom Einkommen und Vermögen auf, deren erhebungstechnische Besonderheiten nachstehend skizziert werden.

Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung

- Veranlagungszeitraum

Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer:
1 Jahr.

Vermögensteuer: in der Regel 3 Kalenderjahre; letzte Veranlagung zum 1. Januar 1983 für die Jahre 1983 bis 1985 - sog. Hauptveranlagung. Eine zwischen 2 Hauptveranlagungszeitpunkten liegende "Neuveranlagung" oder "Nachveranlagung" findet nur unter bestimmten, im Vermögensteuergesetz näher definierten Voraussetzungen statt.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate (Vermögensteuer 1 bis 2 Jahre); nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Wegen der Festsetzung des einheitlichen Steuerermesbetrags bei den Realsteuern, zu denen die Gewerbesteuer gehört, siehe Abschnitt 4.14 und 4.15.

- Vorauszahlungen/Teilzahlungen

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer), des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) bzw. auf die Jahressteuerschuld (Vermögensteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat¹⁾ - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer²⁾).

- 1) Bei der Vermögensteuer sind die in Höhe von einem Viertel der Jahressteuer geleisteten "endgültigen" Teilzahlungen von den Vorauszahlungen auf die noch nicht bekanntgegebene Jahressteuer zu unterscheiden. Die Zahlungsweise ist dieselbe.
- 2) Die anrechenbare Körperschaftsteuer rechnet zu den Einkünften aus Kapitalvermögen.

- Vorauszahlungsanpassungen

Das Finanzamt bzw. die Gemeinde kann die Vorauszahlungen an die Steuer anpassen, die sich für den Veranlagungszeitraum (Gewerbsteuer: Erhebungszeitraum, Vermögensteuer: Kalenderjahr) voraussichtlich ergeben wird. Die Anpassung kann noch bis zum Ablauf des auf den Veranlagungszeitraum folgenden Kalenderjahres (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. in dem auf den Erhebungszeitraum folgenden Erhebungszeitraum (Gewerbsteuer) vorgenommen werden. Bei nachträglichen Vorauszahlungserhöhungen ist der Erhöhungsbetrag/nachgeforderte Betrag innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Vorauszahlungsbescheids zu entrichten.

Für Zwecke der Gewerbesteuervorauszahlungen kann das Finanzamt den sich voraussichtlich für den laufenden oder vorangegangenen Erhebungszeitraum ergebenden einheitlichen Steuermaßbetrag festsetzen.

- Abschlußzahlungen

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet die für den betreffenden Veranlagungs-/Erhebungszeitraum (Vermögensteuer: das Kalenderjahr) entrichteten Vorauszahlungen; bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer, (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfaßten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlußzahlung (Vermögensteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es in den Fällen, in denen Arbeitnehmer (Lohnsteuerpflichtige) wegen Inanspruchnahme des § 7 b EStG oder nach § 46 EStG zur Einkommensteuer veranlagt werden, häufig zu

Erstattungen. Die Erstattungen, die das Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer schmälern, tragen weitgehend den Charakter eines Lohnsteuerjahresausgleichs für Veranlagte. (Wegen des Lohnsteuerjahresausgleichs siehe Abschnitt 4.1).

Steuernachforderungen/-rückerstattungen

Sie sind u.a. bedingt durch Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen, richterliche Entscheidungen über Bestehen/Höhe der Steuerschuld, Stundung/Zahlungsaufschub.

Nachsteuer

Erhebung bei Steuertariferhöhungen der Verbrauchsteuer für bereits versteuerte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe bei entsprechenden Lagerkapazitäten; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen

Hierzu zählen z.B.

Arbeitnehmer - Sparzulagen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz,
Arbeitnehmerzulagen nach dem Berlinförderungsgesetz (Berlin FG),
Investitionszulagen nach dem Investitionszulagengesetz,
Zulagen gemäß § 19 Berlin FG.

2.3 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften

Gesetzliche Grundlage

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG i.d.F. des Finanzreformgesetzes (21. Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes vom 12. Mai 1969, BGBl. I S. 359) in Verbindung mit dem

-Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 28. August 1969,

BGBI. I S. 1432, zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 1983 vom 20.12.1982, BGBI. I S. 1857,

- Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969, BGBI. I S. 1587, zuletzt geändert durch das Haushaltsbegleitgesetz 1983 vom 20.12.1982, BGBI. I S. 1857 (nebst Verordnungen über die Ermittlung der Schlüsselzahlen für die Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer),
- Zerlegungsgesetz in der Fassung vom 25. Februar 1971, BGBI. I S. 145, zuletzt geändert durch Zweites Gesetz zur Änderung des Zerlegungsgesetzes vom 8. Dezember 1981, BGBI. I S. 1331.

Verteilungsmodus

Es stehen zu (Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung)

dem Bund:

das Aufkommen der in Tabelle 2 bzw. 6 unter lfd. Nr. 9 bis 25 aufgeführten Steuern (Bundessteuern),

den Ländern:

das Aufkommen der in Tabelle 2 bzw. 6 unter lfd. Nr. 27 bis 38 aufgeführten Steuern (Landessteuern),

Bund und Ländern gemeinsam:

das Aufkommen der in Tabelle 2 bzw. 6 unter lfd. Nr. 2 bis 7 aufgeführten Steuern (Gemeinschaftsteuern),

den Gemeinden:

das Aufkommen der in Tabelle 2 bzw. 6 unter lfd. Nr. 40 bis 42 aufgeführten Steuern (Gemeindesteuern).

Bestehen in einem Land keine Gemeinden, so steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

Es verbleiben/fließen zu (Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung)

den EG:

ab 1975: gesamtes Zollaufkommen der Bundesrepublik Deutschland (mit Ausnahme geringer EGKS-Zölle) und Teile des Umsatzsteueraufkommens³⁾.

3) Von 1975 - 1979 führte die Bundesrepublik Deutschland den EG die ihnen zustehenden eigenen Einnahmen (außer Agrarabschöpfung und Zöllen) aufgrund einer Übergangsregelung (BSP-Schlüssel) zu; ab 1980 werden die Umsatzsteuerzahlungen an die EG nach Maßgabe eines bestimmten Prozentsatzes (höchstens 1 vH) - der auf EG-Ebene vereinbart - "gemeinsamen Bemessungsgrundlage für die Mehrwertsteuer" geleistet.

dem Bund:

die Bundessteuern (ohne Zölle),
42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
50 vH der Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer,
66,5 vH der Umsatzsteuern (abzüglich EG-Umsatzsteueranteil, abzüglich Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder),
50 vH der Gewerbesteuerumlage,

den Ländern:

die Landessteuern,
42,5 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
50 vH der Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer,
33,5 vH der Umsatzsteuern (zuzüglich Ergänzungszuweisungen an finanzschwache Länder vom Bund),
50 vH der Gewerbesteuerumlage,

den Gemeinden:

die Grundsteuern,
die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),

15 vH der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer (Gemeindeanteil),
die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern⁴⁾.

Wegen der bisher in der Statistik noch nachgewiesenen Anteile an der Grunderwerbsteuer siehe Pkt. 2.5 (Nachweis der Grunderwerbsteuer ab 1983).

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin (West) - für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven - in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den "Steuereinnahmen der Länder" sind die dem staatlichen Bereich, in den "Steuereinnahmen der Gemeinden" die dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten.

4) Das sind insbesondere Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Gemeindegetränke-, Kino-, übrige Vergnügung -, Hundesteuer

Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Die Ursache hierfür liegt darin, daß der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Einkommensteueraufkommens feststeht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung im gleichen Berichtszeitraum mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlußabrechnung anfallen (siehe auch 4.16 und 4.17).

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil; da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich hier keine zeitliche Überschneidung.

Von dem skizzierten Darstellungsmodus weichen einige Länder ab: Hamburg, Bremen, Berlin (West) und Rheinland-Pfalz weisen den von den Gemeinden vereinnahmten Anteil an der Einkommensteuer ohne zeitliche Differenz nach, d.h. jeweils in Höhe von 15 vH der im gleichen Zeitraum aufgekomenen Lohn-/veranlagten Einkommensteuer. Ohne Verzug gegenüber dem ihrer Berechnung zugrundeliegenden Gewerbesteueraufkommen nach Ertrag und Kapital wird ferner die Gewerbesteuerumlage von Bremen in Einnahme und Ausgabe und von Rheinland-Pfalz in Ausgabe (gemeindlicher Bereich) gemeldet.

Im 4. Vj 1982 sind die im 1. bis 3. Vj 1982 von den Ländern an den Bund zum Ausgleich der finanziellen Folgen des Steuerentlastungsgesetzes 1981 und zu den erhöhten Kindergeldkosten geleisteten Zahlungen vom Bund erstattet worden. Aus Vergleichsgründen wurde in die Tabellen mit Ergebnissen über das 4. Vj 1982 je eine Zeile über Steuereinnahmen des Bundes/der Länder ohne Berücksichtigung dieser Zahlungen eingefügt.

2.4 Regionaler Verteilungsmodus

Einkommen- und Körperschaftsteuer

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes aaO., das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, daß die Körperschaftsteuer von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, daß die Lohnsteuer - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen.

Umsatzsteuern

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 2 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, der sowohl das Verhältnis der Einwohnerzahl in allen Ländern berücksichtigt als auch eine Mindestausstattung der steuerschwächeren Länder mit Steuereinnahmen vorsieht; die beiden Komponenten der Umsatzsteuer, nämlich Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer, sind nach der Steuerverteilung nicht mehr erkennbar.

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land unter Berücksichtigung der Zerlegung aufgekomenen Lohnsteuer und veranlagten Einkommensteuer zu. Der Anteil der einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der im Rahmen der Bundesstatistiken über die veranlagte Einkommensteuer und die Lohnsteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge, wobei diese Steuerbeträge nur bis zu der Höhe zugrunde gelegt werden, die auf einen zu versteuernden Einkommensbetrag von 25 000 bzw. 50 000 DM bei Zusammenveranlagung entfällt.

Gewerbesteuerumlage

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Istaufkommen der Gewerbesteuer E und K} \times 58}{\text{Hebesatz}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt.

2.5 Verschiedenes

Jahresnachweis

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können.

Nachweis der Grunderwerbsteuer ab 1983

Nach Einführung des neuen Grunderwerbsteuerrechts zum 1. Januar 1983 (s. Pkt. 3.2.2) steht das Aufkommen an Grunderwerbsteuer voll den Ländern zu; der gemeindliche Zuschlag zur Grunderwerbsteuer ist weggefallen. Als Ausgleich für den Wegfall erhalten die Gemeinden/Gv. Zuweisungen von den Ländern im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Diese Zahlungen bleiben in der vorliegenden Darstellung grundsätzlich unberücksichtigt (s. nächsten Abschnitt). Daß statistisch bis auf weiteres - mit abnehmender Tendenz - dennoch Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer bei den Gemeinden/Gv. nachgewiesen werden, hängt damit zusammen, daß einerseits noch Abwicklungsbeträge nach altem Recht (Zuschlag zur Grunderwerbsteuer) bei den Gemeinden eingehen, und daß andererseits einige Länder und deren Kommunen ihre Buchungspraxis noch nicht dem neuen Recht angepaßt haben. Wenn diese Gründe entfallen sind, wird das gesamte Grunderwerbsteueraufkommen vollständig bei den Ländern, nicht mehr bei den Gemeinden/Gv. nachgewiesen sein. Während der Übergangszeit ist der Einzelvergleich der staatlichen und kommunalen Anteile je für sich genommen aus den vorgenannten Gründen erheblich gestört; dies gilt sowohl in regionaler als auch in zeitlicher Hinsicht. In den Tabellen 1.1 und 1.4 wird daher nachrichtlich auch das Grunderwerbsteueraufkommen insgesamt gezeigt, das diesen Nachteil nicht aufweist.

Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung zwischen den Gebietskörperschaften aufgenommen wurden die vom Bund an finanzschwache Länder in Höhe von 1,5 vH des Umsatzsteueraufkommens geleisteten Ergänzungszuweisungen in Höhe von 1983: 1 588 Mill. DM bzw. 4. Vj 1983: 428 Mill. DM (1982: 1 466 bzw. 379 Mill. DM). Ebenfalls unberücksichtigt blieb die teilweise oder völlige Überlassung von

Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

Abgrenzung gegenüber anderen Statistiken

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg bei der Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden.

- EG-Anteile

Die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

- Länderanteile Umsatzsteuern

Der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 "Umsatzsteuern"), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Ist-Ergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gem. Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

- Gemeindesteuern

Die Gemeindesteuern der Stadtstaaten, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich "Staat" zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

- Steueranteile

Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den Stadtstaaten erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4 (siehe unter 2.3 "Verteilungsmodus").

- Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

3 Wichtige Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 1983

(ohne Änderungen, die nach dem 31.12.1983 in Kraft treten)

3.1 Gesetz zur Wiederbelebung der Wirtschaft und Beschäftigung und zur Entlastung des Bundeshaushalts (Haushaltsbegleitgesetz 1983) vom 20.12.1982 (BGBl. I S. 1857)

3.1.1 Änderungen auf dem Gebiet der Einkommensteuer (Art. 1)

- Ausschluß des Ausgleichs bestimmter ausländischer Verluste (§ 2 a Einkommensteuergesetz)
- Beschränkung der Rückstellungen wegen Patentrechtsverletzungen auf die bisherige Verwaltungspraxis nach abweichendem Urteil des Bundesfinanzhofs (§ 5 Einkommensteuergesetz)
- Befristete Rücklagen bei Erwerb von Betrieben, deren Fortbestand gefährdet ist (§ 6 b Einkommensteuergesetz)
- Begrenzung der Vorsorgepauschale für nicht rentenversicherungspflichtige Arbeitnehmer auf 2 000/4 000 DM (Nichtverheiratete/Verheiratete) zuzüglich 900 DM je Kind (§ 10 c Einkommensteuergesetz)
- Erweiterung des Schuldzinsenabzuges in Höhe bis zu 10 000 DM über drei Jahre für bis einschl. 1986 neu gebaute selbstgenutzte Häuser und Eigentumswohnungen (§ 21 a Einkommensteuergesetz)
- Einführung eines Kinderfreibetrages von 432 DM je Kind (§ 32 Einkommensteuergesetz)
- Halbierung der Ausbildungsfreibeträge ab 1.1.1984 (§ 33 a Abs. 2 Einkommensteuergesetz)
- Wegfall der Kinderbetreuungskostenregelung (§ 33 a Abs. 3 Einkommensteuergesetz)
- Ermittlung des Pauschsteuersatzes für vom Arbeitgeber übernommene Lohnsteuer als Nettosteuersatz (§ 40 Abs. 1 Einkommensteuergesetz)
- Nachträgliche Vereinheitlichung des Abzugs von Kinderbetreuungskosten (für 1980 bis 1982; § 53 a Einkommensteuergesetz)

3.1.2 Gesetz zur Überleitung steuerrechtlicher Vorschriften für Erfinder (Art. 2)

- Verlängerung der Steuerbegünstigungen für Erfindervergütungen

3.1.3 Änderung des Gewerbesteuergesetzes (Art. 4)

- Wegfall von 40 % der Hinzurechnung von Dauerschulden und Dauerschuldzinsen (§ 8 Nr. 1, § 12 Abs. 2 Nr. 1 Satz 2 und § 36 Gewerbesteuergesetz)

3.1.4 Änderung des Umsatzsteuergesetzes (Art. 5)

- Erhöhung der Umsatzsteuersätze zum 1.7.1983 von 13/6,5 vH auf 14/7 vH (§ 12 Umsatzsteuergesetz)

3.1.5 Änderung des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern (Art. 6)

- Änderung der Umsatzsteuerverteilung zwischen Bund und Ländern: 1983 Bund 66,5 vH, Länder 33,5 vH (1982: 67,5 vH/32,5 vH)

3.1.6 Änderung des Gemeindefinanzreformgesetzes (Art. 8)

- Senkung der Gewerbesteuerumlage um 28 % (Vervielfältiger nach § 6 des Gemeindefinanzreformgesetzes: 58 vH)

3.1.7 Einführung einer Investitionshilfeabgabe durch das Investitionshilfegesetz als unverzinsliche und rückzahlbare Abgabe (Art. 10)

3.2 Sonstige Steuerrechtsänderungen

3.2.1 Gesetz zur Vereinfachung der Lohnsteuerepauschalierung für Teilzeitbeschäftigte vom 16.12.1982 (BGBl. I S. 1738)

- Aufhebung der Beschränkung der Lohnsteuerepauschalierung für Teilzeitbeschäftigte und Aushilfskräfte auf nur eine Teilzeitbeschäftigung (§ 40 a Einkommensteuergesetz)

3.2.2 Grunderwerbsteuergesetz (GreStG 1983) vom 17.12.1982 (BGBl. I S. 1777)

- Vereinheitlichung und Vereinfachung des bisher landesrechtlich geregelten, stark zersplitterten und durch ein hohes Maß an Befreiungsvorschriften gekennzeichneten Grunderwerbsteuerrechts. Senkung des Steuersatzes

von bisher 7 auf 2 vH. Der durch die Herabsetzung des Steuersatzes verursachte Steuer- ausfall soll insgesamt gesehen durch den Ab- bau der Steuerbefreiungen ausgeglichen wer- den.

3.2.3 Gesetz zur Abschaffung des Zündwarenmo- nopolis vom 27.8.1982 (BGBl. I S. 1241)

- Abschaffung des seit dem 1.6.1930 bestehen- den Zündwarenmonopolis und Auflösung der Deutschen Zündwaren-Monopolgesellschaft.

3.2.4 4. Gesetz zur Änderung des Zuckersteuer- gesetzes vom 18.2.1983 (BGBl. I S. 101)

- Aufnahme von Fruchtzucker zum 1.5.1983 als Steuergegenstand in das Zuckersteuer- gesetz.

4 Zahlungsweise/-termine und Tarife bei den finanziell
ergiebigsten Steuern, Stand Ende 1983*)

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<u>4.1 Lohnsteuer</u>	Progressionstarif
<p>In der Regel bis zum 10. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats. Ausnahme: Vierteljahreszahlungen/Jahreszahlungen, wenn die abzuführende Lohnsteuer im letzten Kalenderjahr nicht mehr als 6 000/600 DM betragen hat. Das Aufkommen folgt der Lohnzahlung mit Abstand von mindestens einem Monat.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Steuerfreie Vorstufe bis 4 212/8 424 DM zu versteuerndes Einkommen (Grundfreibetrag) - Proportionalstufe mit Steuersatz von 22 vH auf zu versteuernde Einkommensbeträge von 4 213/8 425 DM (Nullstufe) bis 18 000/36 000 DM, - Progressionsstufe mit von 22 vH bis 56 vH steigenden Grenzsteuersätzen auf zu versteuernde Einkommensbeträge von 18 001/36 001 DM bis 129 999/259 999 DM, - Proportionale Endstufe (56 vH).
<u>4.2 Veranlagte Einkommensteuer</u>	Splittingverfahren bei Ehegatten.
<p>Vorauszahlungen am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember. Abschlußzahlungen nach Veranlagung, die gewöhnlich 9 bis 18 Monate nach Ablauf des Veranlagungszeitraumes durchgeführt wird. Das Aufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf im allgemeinen mit mindestens 1-jähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung."</p>	<p>Berücksichtigung einer Reihe von Abzugsbeträgen und Sonderausgaben, die - vielfach ohne Rücksicht auf die dem Steuerpflichtigen tatsächlich entstehenden Kosten - die Höhe des zu versteuernden Einkommens beeinflussen; hierzu zählen insbesondere Arbeitnehmer-, Weihnachts-, Versorgungs-, Kinderfreibetrag, Werbungskosten (-pauschbetrag), Freibetrag für Land- und Forstwirte, Vorsorgeaufwendungen (Versicherungs- und Bausparbeiträge), Aufwendungen für Spenden und Beiträge, Freibetrag für Freie Berufe, außergewöhnliche Belastungen.</p>
<u>4.3 Kapitalertragsteuer¹⁾</u>	<p>I.d.R. 25 vH Bei unbeschränkt Steuerpflichtigen Anrechnung bei der Einkommen-/Körperschaftsteuerveranlagung.</p>
<p>Steuerabzug durch den Schuldner der Kapitalerträge im Zeitpunkt des Zufließens der Kapitalerträge an den Gläubiger; Abführung an das Finanzamt bis zum 10. des folgenden Monats.</p>	

*) Standardangaben ohne Berücksichtigung von Sonderregelungen.

1) Die Kapitalertragsteuer stellt den überwiegenden Aufkommensanteil der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag; demgegenüber spielt die - jeweils bei beschränkter Steuer-

pfllicht erhobene - Aufsichtsratssteuer (30 vH) und Abzugssteuer für Künstler, Berufssportler, Schriftsteller usw. (bei Ausübung der Tätigkeit im Inland oder Verwertung von Rechten 15 bzw. 25 vH) eine untergeordnete Rolle.

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.4 Körperschaftsteuer</u></p> <p>Vorauszahlungen am 10. März, 10. Juni, 10. September und 10. Dezember. Abschlußzahlungen gewöhnlich 8 bis 16 Monate nach Ablauf des Veranlagungszeitraumes. Das Aufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit durchschnittlich einjähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p>	<p>56 vH generell; ermäßigte Steuersätze u.a. für Körperschaften, deren Gewinne beim Empfänger nicht zur Anrechnung berechtigen, sowie für Einkünfte aus bestimmten als förderungswürdig angesehenen unternehmerischen Tätigkeiten (z.B. für bestimmte Einkünfte öffentlich rechtlicher Kreditanstalten).</p> <p>Durch das Anrechnungsverfahren: Vereinheitlichung der Ausschüttungsbelastung auf 36 vH des Ausschüttungsbetrages (die der unbeschränkt steuerpflichtige Anteilseigner auf seine Steuerschuld anrechnen kann). Die Körperschaftsteuer des ausschüttenden Unternehmens mindert/erhöht sich je nachdem die Tarifbelastung der für die Ausschüttung als verwendet geltenden Kapitalteile über oder unter der Ausschüttungsbelastung liegt.</p>
<p><u>4.5 Umsatzsteuern</u></p> <p><u>4.5.1 Mehrwertsteuer</u></p> <p>Voranmeldungsverfahren mit späterer Jahresveranlagung. Vorauszahlungen i.d.R. am 10. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats (ggf. Kalendervierteljahres, wenn die Steuerschuld im letzten KJ nicht mehr als 6 000 DM betragen hat). Möglichkeit, von der Voranmeldung/Vorauszahlung befreit zu werden, wenn die Steuer für das laufende KJ 600 DM voraussichtlich nicht übersteigt. Auf Antrag Fristverlängerung um 1 Monat für Monatszahler unter der Voraussetzung einer Sondervorauszahlung. Das Steueraufkommen folgt der wirtschaftlichen Entwicklung in der Regel mit 1 bis 2-monatiger Verzögerung.</p> <p><u>4.5.2 Einfuhrumsatzsteuer</u></p> <p>Sinngemäße Anwendung der Vorschriften des Einfuhrzollrechts/ggf. des Abschöpfungserhebungsgesetzes. Das Steueraufkommen folgt der Einfuhrentwicklung mit einmonatiger Verzögerung.</p>	<p>14 vH; ermäßigter Satz von 7 vH (vor allem für Lebensmittel, Zeitschriften/Bücher, Personennahverkehr usw.); Abzugsbeträge für Unternehmen mit niedrigem Gesamtumsatz (§ 19 UStG 1980 Abs. 3); Sonderregelung für Berliner Umsätze und Landwirtschaft.</p> <p>14 bzw. 7 vH (ermäßigter Satz);</p>

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.6 Versicherungsteuer</u></p> <p>Die Steuer wird zwei Wochen nach ihrer Entstehung fällig. Der Versicherer hat zum 15. eines jeden Monats Abschlagszahlungen auf die im Abrechnungszeitraum (Kalenderjahr) zu entrichtende Steuer zu leisten, die dem Prämien- einkommen oder dem Prämien-soll des vorangegangenen Monats entsprechen. Das Aufkommen folgt somit der Entwicklung der Prämie-einnahmen mit meist einmonatiger Verzögerung.</p>	<p>5 vH der Prämie bei Sachversicherung, 0,02 vH der Versicherungssumme bei Hagel- versicherung, 2 vH der Prämie bei Seeschiffskaskoversiche- rung, Lebens- und Krankenversicherungen bleiben steuerfrei.</p>
<p><u>4.7 Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Bier- steuer)</u></p> <p>4.7.1 Zölle</p> <p>Entstehung und Fälligkeit bei Abfertigung zum freien Verkehr. Auf Antrag wird die Zahlung des Zolls bis zum 15. des auf die Entstehung der Zollschuld folgenden Monats aufgeschoben; ebenso bei einer Sammelzollanmeldung. Das Aufkommen folgt der Einfuhr somit durchschnittlich nach einem Monat.</p> <p>4.7.2 Tabaksteuer</p> <p>Die Tabaksteuer ist durch Verwendung von Steuerzeichen (Banderolen) zu entrichten, die vom Hersteller vor Entfernung der Tabakerzeugnisse aus dem Herstellungsbetrieb²⁾ anzubringen und zu entwerten sind. Sie wird fällig bei Zigaretten, Rauchtabak und Zigarettenhüllen</p> <ul style="list-style-type: none"> - für die bis zum 15. eines Monats bezogenen Steuerzeichen am 12. des nächsten Monats (für die vom 1.-15.12. bezogenen Zigarettensteuerzeichen jedoch am 27.12.), - für die nach dem 15. eines Monats bezogenen Steuerzeichen am 27. des nächsten Monats; <p>bei Zigarren und Zigarillos</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei einem Steuerzeichenbezug wie oben - am 10. bzw. 25. des übernächsten Monats. <p>4.7.3 Kaffeesteuer</p> <p>Die Vorschriften für Zölle gelten sinngemäß; die Steuer ist durchschnittlich 2 Monate nach Einfuhr zu zahlen.</p>	<p>Differenzierte Sätze. Gemeinsamer Außenzolltarif der EG-Länder; keine Binnenzölle innerhalb der EG. Begründung von Freihandelszonen mit den Rest-EFTA-Ländern, Einräumung von Zollpräferenzen gegenüber einem wachsenden Kreis von Staaten (hauptsächlich Entwicklungsländer).</p> <p>Differenzierte Steuersätze für Zigaretten, Feinschnitt (1983 94 % bzw. 4 % der gesamten Tabaksteuereinnahmen), Zigarren, Zigarillos, Pfeifen-, Schnupf-, Kautabak und Zigarettenhüllen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zigaretten: 5,65 Pf/St + 31,5 vH des Kleinverkaufspreises, mindestens 9,0 Pf/St - Feinschnitt 8,40 DM/kg + 31,8 vH des Kleinverkaufspreises, mindestens 26 DM/kg <p>Unterschiedliche Sätze zwischen 3,60 DM je kg Rohkaffee, nicht entkoffeiniert, und DM 9,90 je kg Trockenmasse flüssiger Auszüge oder Essenzen aus entkoffeiniertem Kaffee.</p>

2) Der Entfernung aus dem (Herstellungs-) Betrieb steht der Verbrauch im Betrieb gleich; bei der Mineralölsteuer: Sofern er zu anderen Zwecken als der Aufrechterhaltung des Betriebes dient.

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p>4.7.4 Branntweinabgaben</p> <p>Die Abgaben sind zu entrichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Branntwein, der durch die Monopolverwaltung übernommen wurde, durch den Bezieher des Branntweins im Kaufgeld an die Branntweinmonopolverwaltung, (Branntweinsteuer), - bei Abfindungsbrennereien binnen einer Woche nach Schluß des Monats, in dem der Branntwein hergestellt worden ist, bei Verschlußbrennereien binnen einer Woche nach Bekanntgabe des Betrags an den Schuldner (Branntweinaufschlag³⁾), - bei der Einfuhr entsprechend den Vorschriften des Zollgesetzes (Monopolausgleich). <p>Unter bestimmten Voraussetzungen Zahlungsaufschub bis zum 15. des dritten auf den Übergang folgenden Monats für Branntwein, der im Oktober in den freien Verkehr übergegangen ist, höchstens bis zum 27. Dezember.</p>	<p>2 550 DM/hl für Trinkbranntwein,</p> <p>1 200 DM/hl für Branntwein zu medizinischen Zwecken (unvergällt),</p> <p>600 DM/hl für Branntwein (einschl. Substitutionsalkohole) zur Herstellung von Heilmitteln und Kosmetika (vergällt),</p>
<p>4.7.5 Schaumweinsteuer</p> <p>Die Steuer entsteht mit der Entfernung des Schaumweins aus dem Betrieb⁴⁾. Steuerentrichtung bis zum 25. des auf die Entstehung der Steuerschuld folgenden Monats.</p>	<p>Für eine ganze Flasche (0,75 l)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schaumwein 2,- DM - Schaumweinähnliche Getränke 0,40 DM
<p>4.7.6 Mineralölsteuer</p> <p>Die Steuer entsteht mit der Entfernung des Mineralöls aus dem Betrieb⁴⁾. Steuerentrichtung entweder je zur Hälfte spätestens am letzten Werktag des folgenden und am 20. des zweiten folgenden Monats o d e r in einer Summe spätestens am 10. des zweiten folgenden Monats. Zahlungen für die im November entstandene Steuerschuld spätestens am 27. Dezember. Das Aufkommen folgt dem Absatz mit ein- bis zweimonatiger Verzögerung.</p>	<p>Differenzierte Steuersätze u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Benzin 51,00 DM/hl, - Dieselmotorenkraftstoff und Schmieröl 53,25 DM/dt - Flüssiggas: 73,30 DM/dt. <ul style="list-style-type: none"> - Wird das Flüssiggas nach der Versteuerung mit anderem Mineralöl gemischt, gem. § 49 a Minö StDV, zusätzlich 14,65 DM/dt. - Unvermischt mit anderem Mineralöl gem. § 8 a Satz 2 Minö StG: 61,25 DM/dt. - Ermäßigte Sätze (1,50 DM/dt für schweres und 2 DM/dt für leichtes) Heizöl.

3) Branntweinaufschlag ist für den von der Ablieferungspflicht ausgenommenen Branntwein vom Hersteller zu entrichten. Unter den Voraussetzungen des § 79 Abs. 2 (die auch für den Monopolausgleich gelten) vermindert sich der Abgabebetrag.

4) Fußnotentext unter 4.7.2.

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.8 Vermögensteuer</u></p> <p>Vierteljährliche Vorauszahlungen zum 10. Februar, 10. Mai, 10. August und 10. November; Jahressteuer (= bis zu 500 DM) zum 10. November. Nachzahlungen 1 bis 2 Jahre nach Stichtag. Wegen der normalerweise nur alle 3 Jahre durchgeführten Hauptveranlagung tritt der "Nachzahlungseffekt" kassenmäßig in einem Turnus von 3 Jahren in Erscheinung. Das Aufkommen folgt der wirtschaftlichen Entwicklung in der Regel mit 1 1/2 jähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".</p> <p><u>4.9 Erbschaftsteuer</u></p> <p>Binnen 3 Monaten anzumelden, Fälligkeit einen Monat nach Zustellung des Steuerbescheids. Ggf. lange Stundungsfristen, daher unter Umständen größere Zwischenräume zwischen dem Erwerb und dem Steueraufkommen.</p> <p><u>4.10 Grunderwerbsteuer</u></p> <p>Fälligkeit einen Monat nach Zustellung des Steuerbescheids. Das Finanzamt kann längere Zahlungsfristen setzen. In der Regel folgt das Aufkommen dem steuerpflichtigen Vorgang ohne größere Verzögerung.</p> <p><u>4.11 Kraftfahrzeugsteuer</u></p> <p>Festsetzung durch Steuerbescheid. I.d.R. jährliche Vorauszahlungen; bei mehr als 1 000 bzw. 2 000 DM Steuer sind halb- bzw. vierteljährliche Zahlungen mit Zuschlägen von 3 bzw. 6 vH möglich. Das Aufkommen folgt mit mindestens einmonatiger Verzögerung der Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes.</p> <p><u>4.12 Rennwett- und Lotteriesteuer</u></p> <p>4.12.1 Renn- und Sportwettsteuer</p> <p>3 bis 5 Tage nach Wettannahmeschlußtag.</p> <p>4.12.2 Lotteriesteuer</p> <p>Vom Finanzamt festgelegte Fristen.</p>	<p>0,5 vH des steuerpflichtigen Vermögens für natürliche Personen,</p> <p>0,7 vH für juristische Personen,</p> <p>Grundfreibetrag für jedes Mitglied einer Veranlagungsgemeinschaft (natürliche Personen) 70 000 DM; außerdem unter bestimmten Voraussetzungen zusätzlicher Freibetrag wegen Alters oder Erwerbsunfähigkeit.</p> <p>Vier Steuerklassen nach dem Verwandtschaftsverhältnis des Erwerbers zum Erblasser (Schenkenden); dementsprechend persönliche Freibeträge zwischen 3 000 und 250 000 DM; daneben ggf. besondere Freibeträge.</p> <p>Steuersätze je nach Höhe des Erwerbs und Steuerklasse des Erwerbers zwischen 3 und 70 vH.</p> <p>2 vH des Wertes der Gegenleistung (z.B. Kaufpreis); wenn eine Gegenleistung nicht vorhanden oder nicht zu ermitteln ist, des Wertes des Grundstücks. Ausnahmen von der Besteuerung u.a. für den Grundstückserwerb von Todes wegen oder durch den Ehegatten des Veräußerers.</p> <p>Jahressteuer für</p> <ul style="list-style-type: none"> - Krafträder: 3,60 DM je 25 cm³ Hubraum - Pkw mit Hubkolbenantrieb: 14,40 DM je 100 cm³ Hubraum - alle anderen Fahrzeuge je nach Gewichtsklasse zwischen 22,- und 166,- DM je 200 kg Gesamtgewicht. <p>Steuerermäßigungen von 50 % für Elektrofahrzeuge.</p> <p>16 2/3 vH der Wetteinsätze.</p> <p>20 vH des Nennwertes sämtlicher Lose ausschließlich Steuer.</p>

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
Das Aufkommen an Rennwett- und Lotteriesteuer folgt der Wett- und Spielbeteiligung mit meist einmonatiger Verzögerung.	
<u>4.13 Biersteuer</u>	
Bis zum 20. des Monats, der auf die Entstehung der Steuerschuld (Entfernung aus dem Betrieb ⁷⁾) folgt. Das Aufkommen folgt dem Bierausstoß mit gut einmonatiger Verzögerung.	Je nach Höhe des Bierausstoßes und der Biergattung zwischen 6 DM und 22,50 DM/hl (Haus-trunk steuerfrei); Vergünstigungen für Hausbrauer.
<u>4.14 Grundsteuer (A und B)</u>	
Das Finanzamt wendet auf den Einheitswert der Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) bzw. der Grundstücke (Grundsteuer B) die Steuermeßzahl (StMZ) an und ermittelt so den jeweiligen Steuermeßbetrag, auf den die Gemeinde den durch Satzung festgesetzten Hebesatz anwendet.	Grundsteuer A - StMZ: 6 vT, - Hebesätze gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1982: 253 %).
Die für das Kalenderjahr festgesetzte Grundsteuer wird je zu einem Viertel ihres Jahresbetrags am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November fällig. Abweichungen bei Kleinbeträgen oder auf Antrag.	Grundsteuer B - StMZ: 3,5 vT, günstigere Regelung für Ein- und Zweifamilienhäuser, - Hebesätze gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1982: 281 %). - Beschränkung auf Bodenwertanteile bei öffentlich geförderten oder begünstigten Wohnungen für die Dauer von 10 Jahren.
<u>4.15 Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital</u>	
Das Finanzamt wendet auf den Gewerbeertrag ⁸⁾ und das Gewerbekapital ⁸⁾ die Steuermeßzahlen an und ermittelt so die Steuermeßbeträge nach dem Gewerbeertrag und -kapital, die zum sog. einheitlichen Steuermeßbetrag addiert werden; auf ihn wendet die Gemeinde - unter Berücksichtigung der Freibeträge - den durch Satzung festgesetzten Hebesatz an. Erstreckt sich ein Unternehmen über mehrere Gemeinden, so wird der einheitliche Steuermeßbetrag zerlegt und der Hebesatz auf den Zerlegungsanteil angewendet.	StMZ: 5 vH des Gewerbeertrags und 2 vT des Gewerbekapitals.
Vierteljährliche Vorauszahlungen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November. Abschlußzahlungen nach Festsetzung der Jahressteuer. Das Steueraufkommen folgt dem Wirtschaftsverlauf mit ein- bis zweijähriger Verzögerung. Weitere Erläuterungen siehe unter 2.2 "Ermittlung der Steuerschuld durch Veranlagung".	Freibeträge beim Gewerbeertrag: 36 000 DM für natürliche Personen und Personengesellschaften Gewerbekapital: 120 000 DM. Freigrenze: 5 000 DM beim Gewerbeertrag für steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von gemeinnützigen, kirchlichen u.ä. Körperschaften. Hebesätze: Gemeindeweise unterschiedlich (gewogener Bundesdurchschnitt 1982: 339 %).

7) Fußnotentext unter 4.7.2.

8) Gewerbeertrag und -kapital werden aus dem einkommensteuerrechtlichen Gewinn bzw. aus dem Einheitswert des gewerblichen Betriebs durch gewerbesteuerrechtsspezifische Hinzurechnungen und Kürzungen abgeleitet.

Steuerart Steuerentrichtung	Tarif
<p><u>4.16 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Einnahme)</u></p> <p>Der Betrag ist den Gemeinden jährlich bis zum 1. Februar des auf das Erhebungsjahr folgenden Jahres (Schlußabrechnung) - unter Anrechnung der geleisteten Abschlags-/Vorauszahlungen - zuzuweisen. Kassenmäßiger Nachweis: Abschlagszahlung für das 1. bis 3. Vierteljahr bis zum 1. Mai, 1. August bzw. 1. November unter Zugrundelegung des Einkommensteuer-Istaufkommens des jeweils vorangegangenen Quartals. Sog. Vorauszahlung auf die Schlußabrechnung im Dezember in Höhe der Zahlung für das 3. Vierteljahr⁹⁾.</p>	<p>Berechnung: siehe unter 2.4 "Regionaler Verteilungsmodus".</p>
<p><u>4.17 Gewerbesteuerumlage</u></p> <p>Das für den Gemeindeanteil (Ziff. 4.16) Ausgeführte gilt hinsichtlich der Termine für die an Bund und Länder abzuführende Gewerbesteuerumlage entsprechend. Der Berechnung der vierteljährlichen Abschlagszahlungen wird das Gewerbesteuer-Istaufkommen des jeweils vorangegangenen Quartals zugrundegelegt. Besonderheit: Die Dezembervorauszahlung einer Gemeinde ist nur bis zur Höhe der Vorauszahlung auf den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer zu leisten⁹⁾.</p>	<p>Berechnung: siehe unter 2.4 "Regionaler Verteilungsmodus".</p>

9) Wegen des zum Teil abweichenden statistischen Nachweises siehe unter 2.3 "Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung". Unbeschadet der rechtlichen Regelung in einigen Ländern werden die Vorauszahlungen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage in der Statistik brutto ausgewiesen.

5 Bemerkungen zu den Ergebnissen

Nachstehend wird die Einnahmeentwicklung

- der finanziell bedeutendsten Steuern
- der Steuern mit besonders auffallenden Änderungen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum

kurz kommentiert. Sofern nichts anderes vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Jahresergebnis.

Lohnsteuer (+ 4,4 %)

Das relativ mäßige Wachstum des Lohnsteueraufkommens entspricht der nur schwachen Zunahme der Bruttolohn- und -gehaltssumme (einschl. Beamtenpensionen) im Jahre 1983. Das Aufkommen ist gemindert um Erstattungen im Lohnsteuerjahresausgleich sowie um Arbeitnehmer-Sparzulagen nach dem 3. Vermögensbildungsgesetz, Arbeitnehmer-Zulagen nach dem Berlinförderungsgesetz und Bergmannsprämien (s. Tabelle 1.9). Demgegenüber schmälern Erstattungen für nach § 46 EStG veranlagte Arbeitnehmer nicht das Lohn-, sondern das Einkommensteueraufkommen (s. Tabelle 1.10).

Veranlagte Einkommensteuer (- 7,6 %)

Neben steuerlichen Entlastungsmaßnahmen der letzten Jahre trug ein starker Anstieg der o.e. Erstattungsbeträge gem. § 46 EStG für Arbeitnehmer-Veranlagungen zum Aufkommensrückgang bei. Zu berücksichtigen ist, daß die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer des weiteren um die Investitionszulagen gem. §§ 1, 4, 4 a und 4 b Investitionszulagengesetz (1983 erstmals auch Mindereinnahmen aus der Investitionszulage nach dem Beschäftigungsförderungsgesetz vom 3.6.1982) sowie § 19 Berlinförderungsgesetz gekürzt werden (s. Tabelle 1.11). Nach Berechnungen des BMF ergab sich - unter Ausschluß der o.g. Kürzungsbeträge - für die veranlagte Einkommensteuer 1983 ein fiktives Bruttoaufkommen von 42 579 Mill. DM (- 460 Mill. DM oder - 1,1 % gegenüber dem vergleichbaren Betrag 1982).

Körperschaftsteuer (+ 10,3 %)

Die Entwicklung bei der Körperschaftsteuer verlief günstiger als bei der veranlagten Einkommensteuer. Auch die Körperschaftsteuer wird um die Investitionszulagen nach den §§ 1, 4, 4 a und 4 b Investitionszulagengesetz und § 19 BFG gekürzt (s. Tabelle 1.11). Rechnet man diese - fiktiv - hinzu, so ergibt sich lt. BMF ein Bruttoaufkommen von 25 472 Mill. DM (+ 2 800 Mill. DM oder + 12,4 % gegenüber 1982).

Umsatzsteuern (+ 8,3 %)

Die vergleichsweise günstige Entwicklung der Steuern vom Umsatz ist zum einen auf die Wirkung der Steuersatzanhebung zum 1. Juli 1983, zum anderen auf die gestiegene gesamtwirtschaftliche Bemessungsgrundlage (letzte inländische Verwendung) zurückzuführen. Die Wachstumsrate fiel bei der Umsatzsteuer (+ 10,2 %) stärker aus als bei der Einfuhrumsatzsteuer (+ 6,1 %).

Börsenumsatzsteuer (+ 56,5 %)

Die hohe Zuwachsrate kam durch deutlich gegenüber dem Vorjahr gestiegene Börsenumsätze, vor allem im Aktienhandel, zustande.

Tabaksteuer (+ 13,7 %)

Im erhöhten Aufkommen spiegeln sich Verbrauchsveränderungen (Zigaretten plus, Feinschnitt und Pfeifentabak minus) wider, die per Saldo zu Mehreinnahmen führten. Außerdem wirkte sich die zum 1. Juni 1982 in Kraft getretene Steuersatzerhöhung erstmals ein volles Kalenderjahr aus.

Mineralölsteuer (+ 2,2 %)

Die Mehreinnahmen sind verbrauchsbedingt. Von den Gesamteinnahmen entfielen 782 Mill. DM auf Heizölsteuer (- 6,0 %) und 22,6 Mrd. DM auf Steuer für andere Mineralöle (+ 2,5 %).

Vermögensteuer (+ 0,2 %)

Die kassenmäßigen Einnahmen des Jahres 1983 weichen nur unerheblich von denjenigen des Jahres 1982 ab. Die neue Hauptveranlagung zum 1. Januar 1983 dürfte sich frühestens ab 1984 auf das Aufkommen auswirken.

Grunderwerbsteuer - staatlicher und kommunaler Bereich (+ 31,0 %)

Nach Darlegung des BMF ist das Wachstum vor allem auf höhere Grundstücksumsätze in 1983, auch wegen Käuferattentismus 1982 im Hinblick auf die Steuerrechtsänderung (s. Punkt 3.2.3) zurückzuführen.

Kraftfahrzeugsteuer (+ 4,4 %)

Der Bestand an motorisierten Fahrzeugen in der Bundesrepublik Deutschland hat sich gegenüber 1982 um 1,9 % erhöht. Worauf die erhöhte Aufkommensrate zurückzuführen ist (z.B. Strukturänderungen im Fahrzeugbestand, Aufholung von Steuerrückständen), läßt sich anhand der Kassenstatistik nicht beurteilen.

Grundsteuer B (+ 7,6 %)

Neben der Hebesatzgestaltung durch die Gemeinden wirken Nutzungsänderungen bei Grundstücken (Umwandlung unbebauter/landwirtschaftlicher Grundstücke in bebaute/nicht landwirtschaftliche) sowie das Verhältnis hinzugekommener/ausgelaufener Steuerbefrei-

ungen/Steuerermäßigungen auf das Aufkommen ein. Eine Gewichtung dieser Faktoren kann im Rahmen der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen nicht vorgenommen werden. Eine Aufkommensänderung aufgrund einer Änderung bewertungsrechtlicher Vorschriften scheidet für den dargestellten Berichtszeitraum jedoch aus.

Gewerbsteuer (+ 0,3 %)

Die steuerlichen Entlastungsmaßnahmen der letzten Jahre (1983 s. Punkt 3.1.3) konnten durch Hebesatzanhebungen durch die Gemeinden kompensiert werden, so daß 1983 keine Einnahmeausfälle entstanden.

Gewerbsteuerumlage - Ausgabe des gemeindlichen Bereichs (- 29,7 %)

In dem Rückgang kommen die Beschlüsse des Haushaltsbegleitgesetzes 1983 vom 20.12.1982 (BGBl. I S. 1857) zum Tragen, die u.a. einen Ausgleich des infolge Einschränkung der Hinzurechnungsvorschriften bei den Gemeinden zu erwartenden Ausfalls an Gewerbesteuer zum Ziel hatten. Nach Art. 8 des o.a. Gesetzes wurde die an Bund und Länder abzuführende Gewerbsteuerumlage ab 1.1.1983 von 80 % auf 58 % der Bemessungsgrundlage (Gewerbsteuergrundbetrag = Gewerbesteueraufkommen in jeder einzelnen Gemeinde dividiert durch den Hebesatz X 100) gesenkt. Die Entlastung bewirkte höhere den Gemeinden verbleibende Gewerbesteuererinnahmen (netto) als vor Jahresfrist (+ 9,7 %).

TABELLENTEIL

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	4. Vj 1983	4. Vj 1982	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	113 137,6	105 794,1	+ 7 343,5	+ 6,9
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	83 053,3	77 024,1	+ 6 029,2	+ 7,8
Lohnsteuer	38 758,3	36 874,9	+ 1 883,4	+ 5,1
Veranlagte Einkommensteuer	7 856,9	8 463,2	- 606,3	- 7,2
Kapitalertragsteuer	578,7	684,7	- 105,9	- 15,5
Körperschaftsteuer	7 332,3	5 729,8	+ 1 602,5	+ 28,0
Umsatzsteuer	15 307,6	14 153,9	+ 1 153,7	+ 8,2
Einfuhrumsatzsteuer	13 219,6	11 117,7	+ 2 101,8	+ 18,9
Bundessteuern	17 074,6	16 143,5	+ 931,0	+ 5,8
Gesellschaftsteuer	70,8	77,8	- 7,1	- 9,1
Börsenumsatzsteuer	66,5	60,6	+ 5,9	+ 9,7
Versicherungsteuer	398,2	395,5	+ 2,7	+ 0,7
Wechselsteuer	101,2	93,5	+ 7,7	+ 8,3
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) ...	16 432,6	15 507,6	+ 925,0	+ 6,0
Zölle (100 %)	1 291,8	1 174,5	+ 117,3	+ 10,0
Tabaksteuer	4 772,8	4 538,2	+ 234,6	+ 5,2
Kaffeesteuer	398,4	352,2	+ 46,2	+ 13,1
Zuckersteuer	42,4	41,5	+ 0,9	+ 2,1
Branntweinabgaben	1 341,6	1 276,9	+ 64,7	+ 5,1
Schaumweinsteuer	230,5	213,3	+ 17,3	+ 8,1
Mineralölsteuer	8 300,1	7 856,8	+ 443,3	+ 5,6
Sonstige Verbrauchsteuern ¹⁾	55,0	54,3	+ 0,7	+ 1,4
Ergänzungsabgabe	5,4	8,6	- 3,2	- 37,6
Sonstige Bundessteuern	- 0,0	-	- 0,0	x
Landessteuern	4 573,5	4 205,8	+ 367,8	+ 8,7
Vermögensteuer	1 310,0	1 286,1	+ 23,9	+ 1,9
Erbschaftsteuer	342,0	344,1	- 2,1	- 0,6
Grunderwerbsteuer ²⁾	619,2	272,9	x	x
Kraftfahrzeugsteuer	1 561,1	1 556,2	+ 5,0	+ 0,3
Rennwett- und Lotteriesteuer	359,6	367,7	- 8,1	- 2,2
dar.: Lotteriesteuer	315,6	323,1	- 7,4	- 2,3
Biersteuer	319,6	321,4	- 1,8	- 0,6
Feuerschutzsteuer.....	61,9	57,4	+ 4,6	+ 8,0
Gemeindesteuern	8 436,2	8 420,7	+ 15,5	+ 0,2
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	105,3	97,4	+ 7,9	+ 8,1
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 365,3	1 253,5	+ 111,8	+ 8,9
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	6 507,8	6 623,8	- 116,1	- 1,8
Grunderwerbsteuer ²⁾	358,9	359,9	x	x
Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen ..	98,9	86,0	+ 12,9	+ 15,0
nachrichtlich: Grunderwerbsteuer insgesamt ²⁾	978,1	632,8	+ 345,3	+ 54,6

1) Siehe Tab. 2, lfd. Nr. 17, 21 und 23.

2) Siehe Textteil, Pkt. 2.5.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	4. Vj 1983	4. Vj 1982	Veränderung	
	Mill.DM			%
Steuereinnahmen insgesamt	117 821,2	110 483,7	+ 7 337,5	+ 6,6
EG-Anteile an Zöllen	1 271,5	1 161,2	+ 110,3	+ 9,5
EG-Anteile Umsatzsteuer	3 596,8	1 960,9	+ 1 635,8	+ 83,4
Steuereinnahmen des Bundes	55 995,6	53 597,1	+ 2 398,5	+ 4,5
Bundessteuern ¹⁾	15 803,0	14 982,4	+ 820,7	+ 5,5
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) .	19 811,4	19 268,7	+ 542,8	+ 2,8
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	3 955,5	3 207,2	+ 748,3	+ 23,3
Umsatzsteuern ²⁾ (66,5 bzw. 67,5 %)	15 373,8	15 097,4	+ 276,4	+ 1,8
Gewerbesteuerumlage (50 %)	1 051,8	1 526,3	- 474,5	- 31,1
Einnahmen aus Ausgleichszahlungen der Länder ...	-	- 484,8	+ 484,8	x
Steuereinnahmen der Länder	38 948,9	36 906,0	+ 2 042,9	+ 5,5
Landessteuern	4 573,5	4 205,8	+ 367,8	+ 8,7
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %) .	19 811,4	19 268,7	+ 542,8	+ 2,8
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %) ...	3 955,5	3 207,2	+ 748,3	+ 23,3
Umsatzsteuern (33,5 bzw. 32,5 %)	9 556,6	8 213,3	+ 1 343,3	+ 16,4
Gewerbesteuerumlage (50 %)	1 051,8	1 526,3	- 474,5	- 31,1
Ausgleichszahlungen der Länder an den Bund (Ausgabe)	-	- 484,8	+ 484,8	x
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	2 924,8	2 780,7	+ 144,1	+ 5,2
Länder ohne Stadtstaaten	36 024,1	34 125,3	+ 1 898,8	+ 5,6
Steuereinnahmen der Gemeinden	18 008,4	16 858,5	+ 1 150,0	+ 6,8
Gewerbesteuer (100 %)	6 507,8	6 623,8	- 116,1	- 1,8
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	2 065,8	3 009,5	- 943,7	- 31,4
Gewerbesteuer (netto)	4 442,0	3 614,3	+ 827,6	+ 22,9
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	11 638,1	11 447,3	+ 190,8	+ 1,7
Übrige Gemeindesteuern	1 928,4	1 796,9	+ 131,6	+ 7,3
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	1 076,7	987,9	+ 88,7	+ 9,0
Gemeinden/Gv.	16 931,7	15 870,5	+ 1 061,2	+ 6,7
Kreisfreie Städte	6 536,0	6 209,4	+ 326,7	+ 5,3
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	10 172,2	9 469,4	+ 702,9	+ 7,4
mit weniger als 10 000 Einwohnern	3 385,0	3 219,1	+ 165,8	+ 5,2
mit 10 000 Einwohnern und mehr	6 787,3	6 250,2	+ 537,0	+ 8,6
Landkreise	223,5	191,8	+ 31,7	+ 16,5
Außerdem:				
Lastenausgleichsabgaben	0,7	- 0,0	+ 0,7	x
Steuereinnahmen des Bundes ohne Ausgleichszahlungen der Länder	55 995,6	54 081,9	+ 1 913,7	+ 3,5
Steuereinnahmen der Länder ohne Ausgleichszahlungen an den Bund	38 948,9	36 421,2	+ 2 527,7	+ 6,9

1) Nach Abzug der EG-Anteile an Zöllen.

2) Nach Abzug der EG-Anteile Umsatzsteuer.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.3 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden nach Ländern Mill.DM

Land	Viertel- jahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Gemein- schaft- steuern	Bundes- steuern	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	ins- gesamt	Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	4./83	83 053,3	17 074,6	4 573,5	8 436,2	113 137,6	38 948,9	18 008,4
	4./82	77 024,1	16 143,5	4 205,8	8 420,7	105 794,1	36 906,0	16 858,5
Schleswig-Holstein ...	4./83	2 286,1	182,4	157,3	235,3	2 861,1	1 427,5	662,3
	4./82	2 206,7	164,3	129,7	285,9	2 786,6	1 394,3	660,3
Niedersachsen	4./83	6 809,1	667,8	499,4	831,8	8 808,1	4 131,7	1 922,3
	4./82	6 275,9	678,7	408,1	776,1	8 138,8	3 886,5	1 729,4
Nordrhein-Westfalen ..	4./83	25 399,6	4 843,6	1 157,0	2 541,5	33 941,7	10 764,9	5 444,5
	4./82	23 249,7	4 500,6	1 148,0	2 413,9	31 312,2	10 310,5	4 968,1
Hessen	4./83	8 328,7	762,2	403,1	884,5	10 378,5	3 701,1	1 762,0
	4./82	7 571,6	749,8	386,9	774,7	9 483,0	3 535,8	1 568,8
Rheinland-Pfalz	4./83	3 846,8	648,6	217,0	378,7	5 091,1	2 130,0	705,3
	4./82	3 518,7	620,9	210,8	437,7	4 788,1	1 957,0	726,6
Baden-Württemberg	4./83	13 701,4	1 365,9	766,5	1 347,5	17 181,3	6 479,2	2 926,7
	4./82	13 239,1	1 527,8	677,0	1 405,4	16 849,3	6 149,8	2 825,3
Bayern	4./83	13 513,1	933,2	900,5	1 395,9	16 742,7	6 809,0	3 274,7
	4./82	12 457,5	899,2	784,5	1 477,1	15 618,3	6 327,0	3 171,3
Saarland	4./83	1 026,1	41,1	63,8	102,2	1 233,2	580,7	233,9
	4./82	1 029,6	44,1	62,1	109,1	1 244,9	564,4	220,7
Hamburg	4./83	5 368,3	4 240,0	202,9	423,5	10 234,7	1 486,9	617,1
	4./82	4 874,2	4 164,4	193,3	410,2	9 642,1	1 383,1	557,0
Bremen	4./83	1 224,0	324,9	52,9	121,7	1 723,5	449,4	198,3
	4./82	1 195,8	255,2	53,1	140,0	1 644,1	457,9	210,9
Berlin (West)	4./83	1 550,3	3 064,9	153,2	173,5	4 941,9	988,5	261,3
	4./82	1 405,3	2 538,6	152,3	190,5	4 286,7	939,7	220,1

1 Zusammenfassende Übersichten

1.4 Kassenmäßige Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	1983	1982	Veränderung	
	Mill.DM		%	
Steuereinnahmen insgesamt	396 572,7	378 700,3	+ 17 872,4	+ 4,7
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG	291 419,2	277 887,2	+ 13 532,0	+ 4,9
Lohnsteuer	128 888,8	123 406,7	+ 5 482,2	+ 4,4
Veranlagte Einkommensteuer	28 275,5	30 602,3	- 2 326,9	- 7,6
Kapitalertragsteuer	4 709,0	4 703,3	+ 5,6	+ 0,1
Körperschaftsteuer	23 674,9	21 457,8	+ 2 217,1	+ 10,3
Umsatzsteuer	59 189,8	53 732,4	+ 5 457,3	+ 10,2
Einfuhrumsatzsteuer	46 681,3	43 984,7	+ 2 696,6	+ 6,1
Bundessteuern	52 115,3	49 566,0	+ 2 549,3	+ 5,1
Gesellschaftsteuer	348,0	312,6	+ 35,3	+ 11,3
Börsenumsatzsteuer	306,7	196,0	+ 110,7	+ 56,5
Versicherungsteuer	2 164,5	2 038,4	+ 126,1	+ 6,2
Wechselsteuer	395,8	386,0	+ 9,9	+ 2,6
Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) .	48 879,2	46 595,1	+ 2 284,1	+ 4,9
Zölle (100 %)	4 745,9	4 727,2	+ 18,7	+ 0,4
Tabaksteuer	13 880,7	12 208,4	+ 1 672,3	+ 13,7
Kaffeesteuer	1 588,0	1 538,5	+ 49,5	+ 3,2
Zuckersteuer	139,2	143,5	- 4,3	- 3,0
Branntweinabgaben	4 276,8	4 280,6	- 3,8	- 0,1
Schaumweinsteuer	682,7	635,7	+ 47,0	+ 7,4
Mineralölsteuer	23 338,0	22 835,3	+ 502,8	+ 2,2
Sonstige Verbrauchsteuern ¹⁾	227,8	225,9	+ 1,9	+ 0,8
Ergänzungsabgabe	21,1	39,3	- 18,2	- 46,3
Sonstige Bundessteuern	0,1	- 1,4	+ 1,5	x
Landessteuern	18 377,4	17 001,9	+ 1 375,5	+ 8,1
Vermögensteuer	4 992,3	4 982,1	+ 10,2	+ 0,2
Erbschaftsteuer	1 432,9	1 272,5	+ 160,4	+ 12,6
Grunderwerbsteuer ²⁾	1 940,2	1 030,7	x	x
Kraftfahrzeugsteuer	6 983,8	6 689,0	+ 294,9	+ 4,4
Rennwett- und Lotteriesteuer	1 428,9	1 430,0	- 1,2	- 0,1
dar.: Lotteriesteuer	1 269,5	1 268,2	+ 1,3	+ 0,1
Biersteuer	1 295,5	1 292,2	+ 3,3	+ 0,3
Feuerschutzsteuer.....	303,8	305,4	- 1,7	- 0,5
Gemeindesteuern	34 660,7	34 245,2	+ 415,5	+ 1,2
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	431,1	419,3	+ 11,8	+ 2,8
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	6 336,1	5 887,9	+ 448,2	+ 7,6
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	26 184,4	26 102,8	+ 81,6	+ 0,3
Grunderwerbsteuer ²⁾	1 214,9	1 378,5	x	x
Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	494,2	456,7	+ 37,5	+ 8,2
nachrichtlich: Grunderwerbsteuer insgesamt ²⁾	3 155,1	2 409,2	+ 745,9	+ 31,0

1) Siehe Tab. 6, lfd. Nr. 17, 21 und 23.

2) Siehe Textteil, Pkt. 2.5.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.5 Kassenmäßige Steuereinnahmen n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen			
	1983	1982	Veränderung	
	Mill.DM		%	
Steuereinnahmen insgesamt	396 511,3	378 589,5	+ 17 921,9	+ 4,7
EG-Anteile an Zöllen	4 656,6	4 625,9	+ 30,6	+ 0,7
EG-Anteile Umsatzsteuer	9 173,0	7 959,1	+ 1 213,9	+ 15,3
Steuereinnahmen des Bundes	191 865,4	184 571,8	+ 7 293,5	+ 4,0
Bundessteuern ¹⁾	47 458,8	44 940,1	+ 2 518,7	+ 5,6
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %)	66 794,8	65 453,8	+ 1 341,0	+ 2,0
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %)	14 191,9	13 080,6	+ 1 111,4	+ 8,5
Umsatzsteuern ²⁾ (66,5 bzw. 67,5 %)	61 231,2	57 999,9	+ 3 231,3	+ 5,6
Gewerbsteuerumlage (50 %)	2 188,6	3 097,5	- 908,9	- 29,3
Steuereinnahmen der Länder	137 019,6	130 391,8	+ 6 627,8	+ 5,1
Landessteuern	18 377,4	17 001,9	+ 1 375,5	+ 8,1
Anteil an:				
Lohn- und veranlagter Einkommensteuer (42,5 %)	66 794,8	65 453,8	+ 1 341,0	+ 2,0
Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (50 %)	14 191,9	13 080,6	+ 1 111,4	+ 8,5
Umsatzsteuern (33,5 bzw. 32,5 %)	35 466,8	31 758,1	+ 3 708,7	+ 11,7
Gewerbsteuerumlage (50 %)	2 188,6	3 097,5	- 908,9	- 29,3
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	10 399,6	9 919,0	+ 480,5	+ 4,8
Länder ohne Stadtstaaten	126 620,0	120 472,8	+ 6 147,4	+ 5,1
Steuereinnahmen der Gemeinden	53 796,8	51 040,8	+ 2 756,0	+ 5,4
Gewerbsteuer (100 %)	26 184,4	26 102,8	+ 81,6	+ 0,3
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	4 358,4	6 200,5	- 1 842,1	- 29,7
Gewerbsteuern (netto)	21 826,0	19 902,3	+ 1 923,7	+ 9,7
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer	23 494,4	22 996,1	+ 498,4	+ 2,2
Übrige Gemeindesteuern	8 476,3	8 142,4	+ 333,9	+ 4,1
Es entfallen auf:				
Stadtstaaten	4 258,1	4 052,4	+ 205,7	+ 5,1
Gemeinden/Gv.	49 538,7	46 988,4	+ 2 550,3	+ 5,4
Kreisfreie Städte	20 052,3	18 980,8	+ 1 071,5	+ 5,6
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	28 703,7	27 207,8	+ 1 495,9	+ 5,5
mit weniger als 10 000 Einwohnern	9 341,4	8 952,6	+ 388,9	+ 4,3
mit 10 000 Einwohnern und mehr	19 362,3	18 255,2	+ 1 107,1	+ 6,1
Landkreise	782,6	799,8	- 17,2	- 2,1
Außerdem:				
Lastenausgleichsabgaben	2,2	1,4	+ 0,8	+ 53,3

1) Nach Abzug der EG-Anteile an Zöllen.

2) Nach Abzug der EG-Anteile Umsatzsteuer.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden
nach Ländern
Mill.DM

Land	Jahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung					Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Gemein- schaft- steuern	Bundes- steuern	Landes- steuern	Gemeinde- steuern	ins- gesamt	Länder	Gemeinden
Bundesgebiet	1983	291 419,2	52 115,3	18 377,4	34 660,7	396 572,7	137 019,6	53 796,8
	1982	277 887,2	49 566,0	17 001,9	34 245,2	378 700,3	130 391,8	51 040,8
Schleswig-Holstein ...	1983	8 245,7	601,9	656,7	1 044,1	10 548,4	5 182,3	1 820,9
	1982	7 762,2	602,9	551,2	1 068,2	9 984,5	4 893,8	1 748,9
Niedersachsen	1983	23 680,1	2 131,0	1 799,0	3 267,3	30 877,4	14 261,4	5 258,1
	1982	22 772,1	2 264,8	1 669,9	3 389,7	30 096,5	13 560,6	5 096,6
Nordrhein-Westfalen ..	1983	88 133,4	14 745,5	4 790,6	9 921,1	117 590,6	37 649,2	15 377,9
	1982	84 057,2	13 512,8	4 653,2	9 443,8	111 667,0	36 166,0	14 313,0
Hessen	1983	28 673,0	2 552,4	1 740,5	3 592,2	36 558,1	13 051,2	5 426,5
	1982	26 719,6	2 537,0	1 607,4	3 285,2	34 149,2	12 334,9	4 900,5
Rheinland-Pfalz	1983	12 837,8	1 967,8	907,9	1 750,9	17 464,5	7 405,3	2 776,4
	1982	12 369,5	1 962,7	869,9	1 781,4	16 983,5	7 016,0	2 711,9
Baden-Württemberg	1983	48 941,8	4 511,6	2 992,7	5 835,9	62 281,9	22 712,3	8 880,6
	1982	47 178,2	4 611,0	2 658,2	5 862,1	60 309,5	21 746,5	8 533,0
Bayern	1983	48 416,1	3 198,3	3 565,3	5 892,6	61 072,3	24 307,5	9 286,3
	1982	45 571,1	3 084,7	3 138,8	6 037,7	57 832,3	22 781,1	9 013,6
Saarland	1983	3 744,2	164,0	260,8	448,6	4 617,7	2 050,9	711,9
	1982	3 765,8	146,9	255,0	440,0	4 607,7	1 973,8	670,8
Hamburg	1983	19 182,4	12 397,6	816,0	1 623,0	34 019,1	5 273,9	2 389,6
	1982	18 623,8	12 661,9	785,6	1 613,5	33 684,8	5 101,7	2 270,8
Bremen	1983	4 325,4	1 163,4	217,3	559,9	6 266,0	1 642,4	796,5
	1982	4 222,5	1 095,8	217,1	567,4	6 102,8	1 589,9	782,5
Berlin (West)	1983	5 239,3	8 681,7	630,5	725,2	15 276,7	3 483,3	1 071,9
	1982	4 845,1	7 085,5	595,7	756,2	13 282,5	3 227,5	999,0

1 Zusammenfassende Übersichten

1.7 Entwicklung der volkswirtschaftlichen Steuerquote

Jahr	Bruttosozial- produkt 1)	Steueraufkommen insgesamt ²⁾	
	Mrd. DM	in % des Brutto- sozialprodukts	
1979	1 395,3	342,6	24,6
1980	1 485,7	364,9	24,6
1981	1 542,9	370,3	24,0
1982	1 597,7	378,7	23,7
1983	1 669,2	396,5	23,8

1) Ab 1981 vorläufiges Ergebnis.

2) Ohne Lastenausgleichsabgaben.

1.8 Entwicklung ausgewählter Steuerarten in den einzelnen Vierteljahren 1983

%

Steuerart	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahresvierteljahr in %			
	1.	2.	3.	4.
	Vierteljahr			
Lohnsteuer	+ 6,2	+ 3,3	+ 3,2	+ 5,1
Veranlagte Einkommensteuer	- 5,8	- 11,2	- 7,0	- 7,2
Kapitalertragsteuer	+ 1,3	+ 12,7	- 1,8	- 15,5
Körperschaftsteuer	+ 4,5	+ 9,2	- 1,9	+ 28,0
Umsatzsteuer	+ 8,5	+ 5,8	+ 18,9	+ 8,2
Einfuhrumsatzsteuer	- 1,3	- 0,4	+ 7,4	+ 18,9
Gesellschaftsteuer	+ 22,8	+ 22,0	+ 9,1	- 9,1
Versicherungsteuer	+ 10,5	+ 7,6	+ 2,5	+ 0,7
Wechselsteuer	+ 1,7	+ 4,9	- 4,0	+ 8,3
Zölle	- 3,3	- 4,5	- 0,4	+ 10,0
Tabaksteuer	+ 19,1	+ 5,2	+ 34,4	+ 5,2
Kaffeesteuer	+ 4,3	- 5,3	+ 2,3	+ 13,1
Branntweinabgaben	+ 5,2	- 24,3	+ 27,8	+ 5,1
Schaumweinsteuer	+ 11,6	- 17,6	+ 34,0	+ 8,1
Mineralölsteuer	+ 4,7	- 5,9	+ 4,0	+ 5,6
Biersteuer	- 0,9	- 2,2	+ 4,0	- 0,6
Vermögensteuer	+ 3,1	- 1,9	- 2,3	+ 1,9
Erbschaftsteuer	+ 1,6	+ 18,8	+ 23,9	- 0,6
Kraftfahrzeugsteuer	+ 9,1	+ 5,6	+ 3,0	+ 0,3
Rennwett- u. Lotteriesteuer	+ 5,7	- 1,9	- 1,6	- 2,2
Feuerschutzsteuer	+ 0,9	- 10,7	- 4,9	+ 8,0
Grunderwerbsteuer ¹⁾	- 7,1	+ 38,9	+ 37,3	+ 54,6
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital	+ 6,9	+ 2,1	+ 1,0	- 1,8
Grundsteuer B	+ 6,6	+ 7,7	+ 7,3	+ 8,9

1) Staatliche und kommunale Anteile, siehe Textteil,
Pkt. 2.5.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.9 Aus dem Lohnsteueraufkommen geleistete Beträge Mrd. DM

Jahr	Arbeitnehmer- sparszulage (3. Vermögens- bildungsgesetz) 1)	Arbeitnehmer- zulage (Berlinförderungsgesetz)	Bergmanns- prämien	Erstattungen im Lohnsteuer- Jahres- ausgleich 2)
1974	3,00	1,56	0,14	6,64
1975	2,90	1,56	0,14	6,94
1976	3,00	1,72	0,11	5,48
1977	3,10	1,75	0,11	5,87
1978	3,16	1,85	0,11	6,19
1979	3,10	1,90	0,11	6,05
1980	3,30	2,25	0,17	5,86
1981	3,37	2,35	0,23	6,90
1982	1,90 ^{a)}	2,35	0,24 ^{a)}	6,78
1983	1,85	2,37	0,22	6,43

1) Hochrechnung des Bundesministeriums der Finanzen.

2) Soweit Angaben vorhanden.
a) Berichtigte Zahl.

1.10 Aus dem Est-Aufkommen geleistete Erstattungen an Lohnsteuerpflichtige nach § 46 EStG

Jahr	Mrd. DM	Jahr	Mrd. DM
1974	4,14	1979	6,86
1975	4,57	1980	8,12
1976	4,09	1981	10,39
1977	5,13	1982	11,87 ^{a)}
1978	6,04	1983	12,94

a) Berichtigte Zahl.

1.11 Investitionszulagen*) Mill. DM

Jahr	Aus dem Aufkommen an					
	veranlagter Einkommensteuer			Körperschaftsteuer		
	geleistet			geleistet		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
		\$ 4a	\$ 4b		\$ 4a	\$ 4b
		InvZulG 1975			InvZulG 1975	
1974	433	-	-	822	-	-
1975	412	1	64	797	9	37
1976	2 588	11	2 239	2 741	17	1 965
1977	2 011	5	1 649	2 858	48	2 093
1978	805	4	474	1 355	61	679
1979	447	2	66	1 018	67	296
1980	508	4	14	941	78	48
1981	614	11	5	1 224	94	- 4
1982	565	28	7	1 214	154	6
1983	1 366	13	839	1 797	219	508

*) Gemäß Investitionszulagengesetz und § 19 Berlinförderungsgesetz; ab Berichtsjahr 1975 einschl. Zulagen nach dem Investitionszulagengesetz 1975 (§ 4a: Zulagen

für bestimmte Investitionen im Bereich der Energieerzeugung und -verteilung, § 4b: Zulagen zur Konjunkturbelebung).

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der
1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						v o r d e r
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs 3 GG	83 053 312	2 286 091	6 809 130	25 399 597	8 328 704
2	Lohnsteuer	38 758 266	1 225 550	3 588 715	11 194 272	4 052 969
3	Veranlagte Einkommensteuer	7 856 878	216 349	653 750	2 643 521	619 487
4	Kapitalertragsteuer	578 716	18 147	41 736	117 236	152 741
5	Körperschaftsteuer	7 332 307	124 558	469 593	1 795 414	816 994
6	Umsatzsteuer	15 307 587	421 678	1 234 234	4 689 203	1 397 880
7	Einfuhrumsatzsteuer	13 219 558	279 809	821 102	4 959 951	1 288 633
8	Bundessteuern	17 074 555	182 410	667 839	4 843 583	762 170
9	Gesellschaftsteuer	70 776	2 793	5 049	19 770	6 609
10	Börsenumsatzsteuer	66 457	444	2 565	14 013	23 860
11	Versicherungssteuer	398 172	3 197	32 357	121 421	47 088
12	Wechselsteuer	101 214	1 362	5 707	26 750	20 217
13	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	16 432 560	174 568	620 250	4 661 051	663 046
14	Zölle (100 %)	1 291 764	22 824	59 261	340 545	168 238
15	Tabaksteuer	4 772 830	40	53	1 476 759	50
16	Kaffeesteuer	398 414	1 880	23 262	26 380	565
17	Teesteuer	15 295	573	5 171	2 683	1 410
18	Zuckersteuer	42 413	1 346	9 253	14 545	1 422
19	Branntweinabgaben	1 341 578	126 396	171 333	380 334	84 371
20	Schaumweinsteuer	230 504	890	560	9 433	64 911
21	Leuchtmittelsteuer	28 672	123	601	11 733	1 373
22	Mineralölsteuer	8 300 057 ^{a)}	20 442	345 392	2 397 543	340 704
23	Sonstige (vorwiegend Salzsteuer)	11 033	54	5 364	1 096	2
24	Ergänzungsabgabe	5 383	45	1 907	590	1 350
25	Sonstige ¹⁾	- 7	1	4	- 12	-

a) Darunter 243 906 (000) DM Heizölsteuer.

1) Beförderungsteuer, Notopfer Berlin.

Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 1983

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

Steuerverteilung

3 846 752	13 701 394	13 513 084	1 026 056	74 910 808	5 368 288	1 223 961	1 550 255	8 142 504	1
1 775 167	6 377 745	6 592 039	548 815	35 355 272	2 087 387	585 940	729 665	3 402 992	2
359 595	1 273 198	1 279 581	27 987	7 073 468	454 430	118 206	210 775	783 411	3
12 642	111 719	68 648	7 284	530 153	22 915	4 064	21 585	48 564	4
403 213	2 054 257	1 122 306	41 847	6 828 182	341 944	58 297	103 884	504 125	5
815 680	2 349 963	2 681 560	171 187	13 761 385	1 004 984	157 829	383 388	1 546 201	6
480 455	1 534 512	1 768 950	228 936	11 362 348	1 456 628	299 625	100 958	1 857 211	7
648 612	1 365 863	933 177	41 062	9 444 716	4 239 997	324 925	3 064 914	7 629 836	8
1 466	9 077	9 767	389	54 920	10 958	1 144	3 755	15 857	9
696	5 920	10 340	218	58 056	5 447	470	2 485	8 402	10
2 513	33 648	87 606	2 350	330 180	58 888	3 700	5 404	67 992	11
2 814	16 224	12 662	1 566	87 302	8 037	4 503	1 373	13 913	12
641 064	1 300 597	812 232	36 549	8 909 357	4 156 343	315 068	3 051 785	7 523 196	13
31 243	138 647	201 721	4 798	967 277	231 901	66 621	25 963	324 485	14
69	498 892	194	7	1 976 064	273	12	2 796 481	2 796 766	15
14 111	2 130	3 834	4	72 166	65 923	184 745	75 580	326 248	16
71	546	133	0	10 587	3 230	1 440	37	4 707	17
38	10 264	3 750	213	40 831	1 017	132	431	1 580	18
177 478	56 479	101 557	4 622	1 102 570	77 201	41 525	120 283	239 009	19
105 812	10 435	30 292	5 071	227 404	2 164	658	279	3 101	20
87	1 332	9 660	65	24 974	177	49	3 472	3 698	21
311 951	580 226	458 643	21 645	4 476 546	3 774 455	19 878	29 176	3 823 509	22
204	1 646	2 448	124	10 938	2	8	83	93	23
59	397	570	- 10	4 908	324	40	112	476	24
-	-	0	-	- 7	-	-	-	-	25

2 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
v o r d e r						
26	Landessteuern	4 573 545	157 313	499 405	1 156 987	403 055
27	Vermögensteuer	1 310 002	33 950	105 458	350 305	145 488
28	Erbschaftsteuer	342 045	8 987	28 357	80 938	23 755
29	Grunderwerbsteuer	619 248	34 751	131 969	76 809	31 792
30	Kraftfahrzeugsteuer	1 561 148	59 766	173 887	433 994	145 867
31	Rennwett- und Lotteriesteuer	359 614	13 142	37 971	109 159	29 059
32	Totalisatorsteuer	26 346	594	368	12 591	809
33	Andere Rennwettsteuer	4 896	28	382	2 619	764
34	Lotteriesteuer	315 623	12 520	37 221	89 295	25 899
35	Sportwettsteuer ¹⁾	12 750	-	-	4 655	1 587
36	Feuerschutzsteuer	61 928	877	3 464	8 378	772
37	Biersteuer	319 557	5 840	18 297	97 406	26 323
38	Sonstige	3	-	-	-	-
39	Gemeindesteuern	8 436 206	235 339	831 813	2 541 533	884 522
40	Grundsteuern	1 470 656	57 760	182 371	399 179	119 688
41	Gewerbsteuer (100 %)	6 507 788	176 015	596 959	1 947 610	701 484
42	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	457 760	1 564	52 483	194 744	63 350
43	Steuereinnahmen insgesamt	113 137 618	2 861 153	8 808 187	33 941 700	10 378 451
n a c h d e r						
44	EG-Anteile an Zöllen	1 271 530	x	x	x	x
45	EG-Anteile Umsatzsteuer	3 596 753	x	x	x	x
46	Steuereinnahmen des Bundes	55 995 580	x	x	x	x
47	Bundessteuern ²⁾	15 803 025	x	x	x	x
48	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	23 766 948	x	x	x	x
49	Umsatzsteuern ³⁾ (66,5 bzw. 67,5 %)	15 373 798	x	x	x	x
50	Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 051 810	x	x	x	x
51	Steuereinnahmen der Länder	38 948 896	1 427 450	4 131 704	10 764 940	3 701 134
52	Landessteuern	4 573 545	157 313	499 405	1 156 987	403 055
53	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	23 766 948	823 383	2 256 327	6 710 947	2 390 097
54	Umsatzsteuern (33,5 bzw. 32,5 %)	9 556 594	409 582	1 287 926	2 619 107	796 395
55	Gewerbsteuerumlage (50 %)	1 051 810	37 172	88 046	277 899	111 587
56	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	18 008 430	662 312	1 922 347	5 444 524	1 761 963
57	Gemeindesteuern	8 436 206	235 339	831 813	2 541 533	884 522
58	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2 065 832	74 342	176 085	555 799	223 083
59	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer (15 %)	11 638 058	501 315	1 266 619	3 458 790	1 100 524
60	Steuereinnahmen insgesamt	117 821 191	x	x	x	x
61	Außerdem:					
	Lastenausgleichsabgaben	671	8	129	51	21

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen.

2) Nach Abzug der EG-Anteile an Zöllen.

3) Nach Abzug der EG-Anteile Umsatzsteuer.

Länder und der Gemeinden/Gv. im 4. Vierteljahr 1983

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung									
217 043	766 482	900 489	63 804	4 164 578	202 853	52 865	153 249	408 967	26
57 774	243 427	229 602	13 672	1 179 676	80 767	15 606	33 952	130 325	27
14 459	51 626	75 917	3 483	287 522	27 986	5 963	20 574	54 523	28
-	121 179	153 140	3 594	553 234	31 708	3 653	30 654	66 015	29
94 170	258 745	273 705	27 344	1 467 478	38 033	16 573	39 062	93 668	30
24 921	48 128	49 964	6 204	318 548	15 141	4 533	21 393	41 067	31
1	3	4 972	0	19 338	1 942	195	4 870	7 007	32
-	230	206	10	4 239	479	-	178	657	33
24 920	44 654	42 243	6 194	282 946	11 992	4 338	16 346	32 676	34
-	3 239	2 542	-	12 023	727	-	-	727	35
7 131	5 104	33 435	459	59 620	1 283	609	416	2 308	36
18 586	38 271	84 725	9 048	298 496	7 935	5 928	7 198	21 061	37
-	3	-	-	3	-	0	-	0	38
378 724	1 347 468	1 395 867	102 189	7 717 455	423 548	121 711	173 485	718 744	39
81 280	182 482	292 254	22 918	1 337 932	65 641	23 481	43 600	132 722	40
247 833	1 119 318	1 068 261	72 745	5 930 225	357 725	92 670	127 167	577 562	41
49 611	45 668	35 352	6 526	449 298	182	5 560	2 718	8 460	42
5 091 131	17 181 207	16 742 617	1 233 111	96 237 557	10 234 686	1 723 462	4 941 903	16 900 051	43
Steuerverteilung									
x	x	x	x	x	x	x	x	x	44
x	x	x	x	x	x	x	x	x	45
x	x	x	x	x	x	x	x	x	46
x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
x	x	x	x	x	x	x	x	x	48
x	x	x	x	x	x	x	x	x	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
2 130 030	6 479 208	6 808 950	580 683	36 024 099	1 486 941	449 397	988 459	2 924 797	51
217 043	766 482	900 489	63 804	4 164 578	202 853	52 865	153 249	408 967	52
1 294 756	4 193 143	4 007 167	281 227	21 957 047	1 002 888	292 931	514 082	1 809 901	53
566 678	1 324 788	1 714 297	223 558	8 942 331	230 136	96 882	287 244	614 262	54
51 553	194 795	186 997	12 094	960 143	51 064	6 719	33 884	91 667	55
705 318	2 926 684	3 274 704	233 897	16 931 749	617 127	198 255	261 293	1 076 675	56
378 724	1 347 468	1 395 867	102 189	7 717 455	423 548	121 711	173 485	718 744	57
43 502	389 652	396 600	23 436	1 882 499	102 129	13 437	67 767	183 333	58
370 096	1 968 868	2 275 437	155 144	11 096 793	295 708	89 981	155 575	541 264	59
x	x	x	x	x	x	x	x	x	60
15	206	141	0	571	23	8	68	99	61

3 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						Ins
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	105 317	6 848	22 470	11 755	6 643
2	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	1 365 339	50 912	159 901	387 424	113 045
3	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	6 507 788	176 015	596 959	1 947 610	701 484
4	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2 065 832	74 342	176 085	555 799	223 083
5	Gewerbsteuer (netto)	4 441 956	101 673	420 874	1 391 811	478 401
6	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	11 638 058	501 315	1 266 619	3 458 790	1 100 524
7	Grunderwerbsteuer ¹⁾	358 888	- 3 416	39 268	163 269	44 323
8	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	98 872	4 980	13 215	31 475	19 027
9	Insgesamt ...	18 008 430	662 312	1 922 347	5 444 524	1 761 963
						Kreisfreie
10	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	4 297	75	562	1 072	201
11	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	546 761	17 108	54 260	211 732	61 985
12	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	2 677 208	60 269	189 078	1 102 792	413 437
13	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	767 587	25 794	45 327	284 780	110 895
14	Gewerbsteuer (netto)	1 909 621	34 475	143 751	818 012	302 542
15	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	3 902 671	131 317	326 133	1 674 262	317 386
16	Grunderwerbsteuer ¹⁾	138 936	- 4 042	7 606	89 960	16 185
17	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	33 755	476	4 590	16 132	9 607
18	Insgesamt	6 536 041	179 409	536 902	2 811 170	707 906

1) Siehe Textteil, Pkt. 2.5.

n a c h der Steuerverteilung im 4. Vierteljahr 1983

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

gesamt

6 606	18 531	31 281	613	104 747	432	102	36	570	1
74 674	163 951	260 973	22 305	1 233 185	65 209	23 379	43 564	132 152	2
247 833	1 119 318	1 068 261	72 745	5 930 225	357 725	92 670	127 167	577 562	3
43 502	389 652	396 600	23 436	1 882 499	102 129	13 437	67 767	183 333	4
204 331	729 666	671 661	49 309	4 047 726	255 596	79 233	59 400	394 229	5
370 096	1 968 868	2 275 437	155 144	11 096 793	295 708	89 981	155 575	541 264	6
39 348	32 384	34 232	4 607	354 015	-	4 871	-	4 871	7
10 263	13 284	1 120	1 919	95 283	182	689	2 718	3 589	8
705 318	2 926 684	3 274 704	233 897	16 931 749	617 127	198 255	261 293	1 076 675	9

Städte

562	1 057	768	-	x	x	x	x	x	10
31 322	53 738	116 616	-	x	x	x	x	x	11
70 822	326 169	514 641	-	x	x	x	x	x	12
11 390	112 714	176 687	-	x	x	x	x	x	13
59 432	213 455	337 954	-	x	x	x	x	x	14
119 232	445 193	889 148	-	x	x	x	x	x	15
11 805	4 763	12 659	-	x	x	x	x	x	16
2 093	669	188	-	x	x	x	x	x	17
224 446	718 875	1 357 333	-	x	x	x	x	x	18

3 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern n a c h der Steuerverteilung
im 4. Vierteljahr 1983
1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land ¹⁾
Kreisangehörige Gemeinden									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	100 318	6 773	21 908	10 683	6 442	6 044	17 474	30 381	613
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	686 422	33 804	105 641	175 692	51 060	43 353	110 213	144 354	22 305
Gewerbsteuer nach Er- trag und Kapital	3 252 976	115 746	407 881	844 818	288 047	177 011	793 149	553 579	72 745
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	1 114 912	48 548	130 758	271 019	112 188	32 112	276 938	219 913	23 436
Gewerbsteuer (netto) ..	2 138 064	67 198	277 123	573 799	175 859	144 899	516 211	333 666	49 309
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7 194 122	369 998	940 486	1 784 528	783 138	250 864	1 523 675	1 386 289	155 144
Grunderwerbsteuer ²⁾ ...	2 661	-	997	-	-	-	-	1 664	-
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	50 659	4 540	8 233	14 455	7 181	5 410 ^{a)}	8 126	932	1 782
Insgesamt ...	10 172 246	482 313	1 354 388	2 559 157	1 023 680	450 570	2 175 699	1 897 286	229 153
Landkreise									
Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	132	-	-	-	-	-	-	132	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	4	-	-	-	-	-	-	4	-
Gewerbsteuer nach Er- trag und Kapital	42	-	-	-	-	-	-	42	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuer (netto) ..	42	-	-	-	-	-	-	42	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grunderwerbsteuer ²⁾ ...	212 420	626	30 666	73 309	28 138	27 544	27 621	19 909	4 607
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	10 871	- 36	392	888	2 239	2 761	4 490	-	137
Insgesamt ...	223 469	590	31 058	74 197	30 377	30 304	32 111	20 088	4 744

1) Bei kreisangehörigen Gemeinden: einschl. Landeshaupt-
stadt Saarbrücken; Landkreise: einschl. Stadtverband
Saarbrücken.

2) Siehe Textteil, Pkt. 2.5.

a) Einschl. 861 (000) DM der Verbandsgemeinden.

4 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung
nach Körperschaftsgruppen
1 000 DM

Land	Viertel- jahr	Gemeinden und Gemeindeverbände					
		insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisangehörige Gemeinden			Land- kreise
				zusammen	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000	
Schleswig-Holstein	4./83	662 312	179 409	482 313	238 351	243 962	590
	3./83	457 513	145 617	303 641	158 140	145 501	8 255
	4./82	660 297	188 319	461 988	222 587	239 401	9 990
Niedersachsen	4./83	1 922 347	536 902	1 354 388	938 598	415 789	31 058
	3./83	1 175 485	336 037	837 764	588 564	249 199	1 682
	4./82	1 729 444	422 729	1 285 480	889 126	396 353	21 235
Nordrhein-Westfalen ...	4./83	5 444 524	2 811 170	2 559 157	2 442 060	117 097	74 197
	3./83	3 576 059	1 899 049	1 594 300	1 527 476	66 824	82 710
	4./82	4 968 075	2 617 562	2 304 753	2 193 434	111 319	45 760
Hessen	4./83	1 761 963	707 906	1 023 680	737 793	285 887	30 377
	3./83	1 416 541	687 564	698 007	515 855	182 152	30 970
	4./82	1 568 761	603 576	946 554	665 295	281 259	18 631
Rheinland-Pfalz	4./83	705 318	224 446	450 570	122 474	328 097	30 304
	3./83	712 479	262 364	419 379	121 064	298 312	30 737
	4./82	726 602	266 191	442 886	122 710	320 176	17 526
Baden-Württemberg	4./83	2 926 684	718 875	2 175 699	1 370 940	804 759	32 111
	3./83	2 032 171	583 393	1 424 986	938 483	486 503	23 793
	4./82	2 825 307	736 970	2 050 038	1 278 832	771 206	38 299
Bayern	4./83	3 274 704	1 357 333	1 897 286	722 233	1 175 052	20 088
	3./83	2 232 396	1 031 379	1 212 221	463 141	749 078	- 11 203
	4./82	3 171 321	1 374 016	1 760 445	675 981	1 084 465	36 858
Saarland	4./83	233 897	-	229 153	214 822	14 331	4 744
	3./83	168 224	-	162 881	151 868	11 013	5 343
	4./82	220 711	-	217 231	202 262	14 969	3 480
Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	4./83	16 931 749	6 536 041	10 172 246	6 787 271	3 384 974	223 469
	3./83	11 770 868	4 945 403	6 653 179	4 464 591	2 188 582	172 287
	4./82	15 870 518	6 209 363	9 469 375	6 250 227	3 219 148	191 779

5 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

Mill.

Lfd. Nr.	Steuerart	Viertel- jahr	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
1	Steuern insgesamt	4./83	18 008,4	662,3	1 922,3	5 444,5	1 762,0
2		3./83	12 867,6	457,5	1 175,5	3 576,1	1 416,5
3		4./82	16 858,5	660,3	1 729,4	4 968,1	1 568,8
4	Grundsteuer A	4./83	105,3	6,8	22,5	11,8	6,6
5		3./83	115,9	7,6	25,0	13,2	8,9
6		4./82	97,4	7,2	22,0	9,8	6,4
7	Grundsteuer B	4./83	1 365,3	50,9	159,9	387,4	113,0
8		3./83	1 831,4	70,0	211,4	515,0	188,4
9		4./82	1 253,5	50,6	148,4	348,5	92,7
10	Gewerbsteuer (E. u. K.)	4./83	6 507,8	176,0	597,0	1 947,6	701,5
11		3./83	6 443,1	198,3	509,8	1 733,3	755,9
12		4./82	6 623,8	209,9	565,0	1 905,9	633,7
13	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	4./83	2 065,8	74,3	176,1	555,8	223,1
14		3./83	1 098,5	34,2	103,5	302,8	94,0
15		4./82	3 009,5	102,8	295,0	815,5	306,8
16	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer	4./83	11 638,1	501,3	1 266,6	3 458,8	1 100,5
17		3./83	5 197,5	198,5	517,7	1 430,5	500,0
18		4./82	11 447,3	477,2	1 248,4	3 369,6	1 100,8
19	Grunderwerbsteuer ¹⁾	4./83	358,9	- 3,4	39,3	163,3	44,3
20		3./83	273,4	11,1	-	149,5	39,7
21		4./82	359,9	13,2	29,2	119,9	26,9
22	Sonstige Steuern und steuer- ähnliche Einnahmen	4./83	98,9	5,0	13,2	31,5	19,0
23		3./83	105,0	6,1	15,0	37,4	17,7
24		4./82	86,0	4,9	11,5	29,7	15,0

1) Siehe Textteil, Pkt. 2.5.

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Lfd. Nr.
705,3	2 926,7	3 274,7	233,9	617,1	198,3	261,3	1
712,5	2 032,2	2 232,4	168,2	616,7	207,0	273,0	2
726,6	2 825,3	3 171,3	220,7	557,0	210,9	220,1	3
6,6	18,5	31,3	0,6	0,4	0,1	0,0	4
9,6	14,2	36,2	0,7	0,3	0,1	0,0	5
6,3	13,7	31,3	0,2	0,4	0,1	0,0	6
74,7	164,0	261,0	22,3	65,2	23,4	43,6	7
94,8	228,9	314,4	30,3	77,4	26,9	73,9	8
69,0	160,6	237,0	22,8	57,9	22,5	43,4	9
247,8	1 119,3	1 068,3	72,7	357,7	92,7	127,2	10
306,5	1 112,3	1 168,1	80,6	347,8	113,5	116,8	11
328,4	1 166,2	1 125,5	80,7	351,7	112,4	144,3	12
43,5	389,7	396,6	23,4	102,1	13,4	67,8	13
52,0	207,5	194,5	11,2	48,8	16,5	33,6	14
77,7	540,2	570,4	32,4	135,5	22,4	110,6	15
370,1	1 968,9	2 275,4	155,1	295,7	90,0	155,6	16
301,6	849,3	911,9	60,6	237,9	77,1	112,6	17
366,6	1 960,1	2 264,6	144,0	282,3	93,3	140,2	18
39,3	32,4	34,2	4,6	-	4,9	-	19
41,8	26,2	- 5,5	5,3	-	5,2	-	20
25,5	55,2	82,3	3,3	-	4,3	-	21
10,3	13,3	1,1	1,9	0,2	0,7	2,7	22
10,2	8,8	1,8	1,9	2,2	0,7	3,2	23
8,5	9,7	1,0	2,0	0,2	0,7	2,8	24

6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der
1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
v o r d e r						
1	Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs 3 GG	291 419 213	8 245 660	23 680 092	88 133 370	28 673 030
2	Lohnsteuer	128 888 833	3 960 745	11 925 586	36 884 769	13 520 642
3	Veranlagte Einkommensteuer	28 275 464	946 772	2 322 496	8 672 741	2 004 501
4	Kapitalertragsteuer	4 708 956	59 645	323 748	1 227 233	1 001 632
5	Körperschaftsteuer	23 674 940	558 363	1 512 011	5 968 659	2 447 712
6	Umsatzsteuer	59 189 750	1 768 229	4 624 711	18 274 356	5 168 103
7	Einfuhrumsatzsteuer	46 681 270	951 906	2 971 540	17 105 612	4 530 440
8	Bundessteuern	52 115 344	601 940	2 131 023	14 745 524	2 552 431
9	Gesellschaftsteuer	347 956	9 095	28 423	107 323	40 511
10	Börsenumsatzsteuer	306 718	1 938	10 024	64 901	114 917
11	Versicherungsteuer	2 164 458	33 126	211 437	691 048	253 603
12	Wechselsteuer	395 810	5 166	21 001	104 654	75 939
13	Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)	48 879 222	552 375	1 857 065	13 771 290	2 064 462
14	Zölle (100 %)	4 745 922	78 633	196 593	1 252 740	606 194
15	Tabaksteuer	13 880 701	160	203	4 583 442	160
16	Kaffeesteuer	1 588 002	11 044	92 035	106 247	2 367
17	Teesteuer	61 701	2 172	20 555	9 732	5 247
18	Zuckersteuer	139 238	4 699	30 601	46 351	3 963
19	Branntweinabgaben	4 276 783	394 186	546 734	1 205 587	273 875
20	Schaumweinsteuer	682 720	3 791	2 968	28 345	191 776
21	Leuchtmittelsteuer	119 567	621	2 765	44 888	6 603
22	Mineralölsteuer	23 338 032 ^{a)}	56 980	944 922	6 483 649	974 271
23	Sonstige (vorwiegend Salzsteuer)	46 556	89	19 689	10 309	6
24	Ergänzungsabgabe	21 098	236	3 030	6 301	2 971
25	Sonstige ¹⁾	83	4	43	7	28

a) Darunter 782 216 (000) DM Heizölsteuer.

1) Beförderungsteuer, Notopfer Berlin.

Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 1983

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
-----------------	-------------------	--------	----------	--------------------------------	---------	--------	---------------	--------------	----------

Steuerverteilung

12 837 842	48 941 795	48 416 121	3 744 229	262 672 139	19 182 373	4 325 374	5 239 330	28 747 077	1
5 670 901	21 739 194	21 804 034	1 889 369	117 395 240	7 202 152	1 906 877	2 384 564	11 493 593	2
1 225 159	4 887 426	5 469 074	136 272	25 664 441	1 614 823	460 259	535 941	2 611 023	3
140 286	641 244	678 236	39 786	4 111 810	392 004	41 255	163 887	597 146	4
1 138 167	6 588 124	3 700 237	186 229	22 099 502	1 034 195	213 597	327 647	1 575 439	5
2 941 933	9 450 986	10 622 074	692 299	53 542 691	3 597 023	563 058	1 486 979	5 647 060	6
1 721 396	5 634 821	6 142 466	800 274	39 858 455	5 342 176	1 140 328	340 312	6 822 816	7
1 967 819	4 511 602	3 198 277	163 990	29 872 606	12 397 638	1 163 420	8 681 679	22 242 737	8
13 394	40 366	53 311	4 652	297 075	35 540	3 770	11 572	50 882	9
3 999	25 558	46 200	1 082	268 619	24 888	1 827	11 385	38 100	10
8 320	206 774	422 524	11 302	1 838 134	280 385	17 613	28 325	326 323	11
10 485	62 988	50 856	6 017	337 106	34 790	18 460	5 453	58 703	12
1 931 222	4 173 750	2 621 999	140 988	27 113 151	12 020 178	1 121 213	8 624 676	21 766 067	13
122 248	494 324	745 261	16 128	3 512 121	903 378	240 993	89 429	1 233 800	14
382	1 557 071	847	27	6 142 292	490	221	7 737 696	7 738 407	15
53 666	9 052	15 611	15	290 037	272 225	697 309	328 431	1 297 965	16
218	1 941	812	2	40 679	13 808	7 035	179	21 022	17
44	35 903	11 356	706	133 623	3 255	506	1 853	5 614	18
544 270	211 844	370 669	15 060	3 562 225	224 468	125 738	364 354	714 560	19
322 587	29 657	78 855	14 926	672 905	7 025	2 078	712	9 815	20
262	4 151	45 443	222	104 955	776	163	13 674	14 613	21
886 829	1 823 675	1 344 490	93 463	12 608 279	10 594 754	47 162	87 835	10 729 751	22
716	6 132	8 655	439	46 035	- 1	8	513	520	23
399	2 166	3 385	- 51	18 437	1 857	537	269	2 663	24
-	-	2	-	83	-	-	-	-	25

6 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der
1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
v o r d e r						
26	Landessteuern	18 377 432	656 706	1 798 983	4 790 575	1 740 537
27	Vermögensteuer	4 992 308	123 795	400 535	1 397 220	564 416
28	Erbschaftsteuer	1 432 939	36 044	113 454	332 005	172 720
29	Grunderwerbsteuer	1 940 165	120 694	230 327	285 677	117 608
30	Kraftfahrzeugsteuer	6 983 846	295 183	801 720	1 887 331	633 844
31	Rennwett- und Lotteriesteuer	1 428 865	50 378	143 515	436 405	109 321
32	Totalisatorsteuer	97 391	1 003	1 529	48 597	2 613
33	Andere Rennwettsteuer	20 134	100	1 774	11 196	2 933
34	Lotteriesteuer	1 269 534	49 275	140 212	360 951	98 713
35	Sportwettsteuer ¹⁾	41 806	-	-	15 661	5 062
36	Feuerschutzsteuer	303 740	8 807	33 071	55 702	35 832
37	Biersteuer	1 295 545	21 805	76 360	396 235	106 796
38	Sonstige	23	-	0	-	-
39	Gemeindesteuern	34 660 712	1 044 134	3 267 281	9 921 123	3 592 199
40	Grundsteuern	6 767 202	258 663	824 461	1 804 350	610 803
41	Gewerbesteuer (100 %)	26 184 407	727 131	2 317 719	7 462 400	2 745 420
42	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1 709 100	58 340	125 101	654 373	235 976
43	Steuereinnahmen insgesamt	396 572 698	10 548 440	30 877 379	117 590 592	36 558 197
n a c h d e r						
44	EG-Anteile an Zöllen	4 656 578	x	x	x	x
45	EG-Anteile Umsatzsteuer	9 173 024	x	x	x	x
46	Steuereinnahmen des Bundes	191 865 365	x	x	x	x
47	Bundessteuern ²⁾	47 458 766	x	x	x	x
48	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	80 986 774	x	x	x	x
49	Umsatzsteuern ³⁾ (66,5 bzw. 67,5 %)	61 231 205	x	x	x	x
50	Gewerbesteuerumlage (50 %)	2 188 620	x	x	x	x
51	Steuereinnahmen der Länder	137 019 617	5 182 323	14 261 420	37 649 169	13 051 158
52	Landessteuern	18 377 432	656 706	1 798 983	4 790 575	1 740 537
53	Einkommen- und Körperschaftsteuer (42,5 bzw. 50 %)	80 986 774	2 940 918	7 790 211	22 497 708	8 024 396
54	Umsatzsteuern (33,5 bzw. 32,5 %	35 466 791	1 511 814	4 486 143	9 759 577	3 080 355
55	Gewerbesteuerumlage (50 %)	2 188 620	72 885	186 083	601 309	205 870
56	Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.	53 796 757	1 820 901	5 258 095	15 377 869	5 426 542
57	Gemeindesteuern	34 660 712	1 044 134	3 267 281	9 921 123	3 592 199
58	Gewerbesteuerumlage (Ausgabe)	4 358 380	145 501	372 134	1 202 613	412 300
59	Gemeindeanteil an der Lohn-/veranlagten Einkommensteuer (15 %)	23 494 427	922 268	2 362 948	6 659 359	2 246 643
60	Steuereinnahmen insgesamt	396 511 340	x	x	x	x
Außerdem:						
61	Lastenausgleichsabgaben	2 176	116	211	577	615

1) Soweit von den Länderfinanzverwaltungen getrennt nachgewiesen.

2) Nach Abzug der EG-Anteile an Zöllen.

3) Nach Abzug der EG-Anteile Umsatzsteuer.

Länder und der Gemeinden/Gv. im Jahr 1983

DM

Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadtstaaten	Lfd. Nr.
Steuerverteilung									
907 924	2 992 686	3 565 295	260 849	16 713 555	816 033	217 298	630 546	1 663 877	26
224 471	875 583	823 747	49 837	4 459 604	323 982	65 199	143 523	532 704	27
53 612	187 905	332 343	14 337	1 242 420	80 584	19 487	90 448	190 519	28
-	405 673	523 625	13 708	1 697 312	118 335	14 450	110 068	242 853	29
434 192	1 115 990	1 277 163	119 250	6 564 673	171 017	72 732	175 424	419 173	30
104 975	187 006	207 879	24 097	1 263 576	72 836	15 902	76 551	165 289	31
4	4 439	17 387	1	75 573	8 309	647	12 863	21 819	32
-	936	685	39	17 663	1 665	-	805	2 470	33
104 971	171 564	181 047	24 057	1 130 790	60 606	15 255	62 884	138 745	34
-	10 067	8 760	-	39 550	2 256	-	-	2 256	35
16 822	65 793	59 431	3 181	278 639	16 518	3 887	4 697	25 102	36
73 849	154 725	341 107	36 432	1 207 309	32 762	25 640	29 834	88 236	37
3	12	-	7	22	-	0	-	0	38
1 750 869	5 835 858	5 892 590	448 583	31 752 637	1 623 031	559 858	725 180	2 908 069	39
361 111	947 070	1 257 746	108 944	6 173 148	250 631	120 989	222 431	594 051	40
1 198 037	4 682 661	4 467 840	312 368	23 913 576	1 367 467	415 049	488 316	2 270 832	41
191 721	206 127	167 004	27 271	1 665 913	4 933	23 820	14 433	43 186	42
17 464 454	62 281 941	61 072 283	4 617 651	341 010 937	34 019 075	6 265 950	15 276 735	55 561 760	43

Steuerverteilung

x	x	x	x	x	x	x	x	x	44
x	x	x	x	x	x	x	x	x	45
x	x	x	x	x	x	x	x	x	46
x	x	x	x	x	x	x	x	x	47
x	x	x	x	x	x	x	x	x	48
x	x	x	x	x	x	x	x	x	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
7 405 334	22 712 290	24 307 485	2 050 865	126 620 044	5 273 876	1 642 400	3 483 298	10 399 574	51
907 924	2 992 686	3 565 295	260 849	16 713 559	816 033	217 298	630 546	1 663 877	52
4 292 770	14 196 561	14 043 993	1 014 621	74 801 178	3 459 106	1 018 579	1 707 912	6 185 597	53
2 097 603	5 105 939	6 331 151	751 026	33 123 608	892 427	376 432	1 074 324	2 343 183	54
107 037	417 104	367 046	24 369	1 981 703	106 310	30 091	70 516	206 917	55
2 776 395	8 880 640	9 286 326	711 906	49 538 674	2 389 619	796 544	1 071 919	4 258 082	56
1 750 869	5 835 858	5 892 590	448 583	31 752 637	1 623 031	559 858	725 180	2 908 069	57
205 054	834 450	724 417	48 075	3 944 544	212 621	60 182	141 032	413 835	58
1 230 580	3 879 232	4 118 153	311 398	21 730 581	979 207	296 869	487 770	1 763 846	59
x	x	x	x	x	x	x	x	x	60
144	495	185	0	2 343	- 406	57	182	- 167	61

7 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern

1 000

Lfd. Nr.	Steuerart	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen
						Ins
1	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	431 122	29 285	96 151	50 250	32 899
2	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke)	6 336 080	229 378	728 310	1 754 100	577 904
3	Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital ...	26 184 407	727 131	2 317 719	7 462 400	2 745 420
4	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	4 358 380	145 501	372 134	1 202 613	412 300
5	Gewerbsteuern (netto)	21 826 027	581 630	1 945 585	6 259 787	2 333 120
6	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	23 494 427	922 268	2 362 948	6 659 359	2 246 643
7	Grunderwerbsteuer ¹⁾	1 214 907	38 339	68 125	505 855	156 794
8	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	494 193	20 001	56 976	148 518	79 182
9	Insgesamt ...	53 796 757	1 820 901	5 258 095	15 377 869	5 426 542
						Kreisfreie
10	Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft)	16 570	358	2 435	4 832	1 233
11	Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) ...	2 507 302	76 650	248 731	983 014	285 086
12	Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital ...	10 938 594	265 084	797 284	4 176 305	1 506 340
13	Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	1 614 881	48 955	89 687	632 912	192 663
14	Gewerbsteuern (netto)	9 323 713	216 129	707 597	3 543 393	1 313 677
15	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ...	7 604 247	241 653	608 419	3 223 529	647 902
16	Grunderwerbsteuer ¹⁾	445 845	5 978	14 790	238 042	52 560
17	Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen	154 628	2 634	18 207	71 711	36 702
18	Insgesamt ...	20 052 305	543 402	1 600 180	8 064 521	2 337 160

1) Siehe Textteil, Pkt. 2.5.

n a c h der Steuerverteilung 1983
DM

Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Bundesgebiet ohne Stadtstaaten	Hamburg	Bremen	Berlin (West)	Stadt- staaten	Lfd. Nr.
---------------------	-----------------------	--------	----------	--------------------------------------	---------	--------	------------------	-------------------	-------------

gesamt

32 563	53 723	131 781	2 626	429 278	1 212	487	144	1 843	1
328 548	893 347	1 125 965	106 318	5 743 870	249 419	120 502	222 287	592 208	2
1 198 037	4 682 661	4 467 840	312 368	23 913 576	1 367 467	415 049	488 316	2 270 832	3
205 054	834 450	724 417	48 075	3 944 544	212 621	60 182	141 032	413 835	4
992 983	3 848 211	3 743 423	264 293	19 969 032	1 154 846	354 867	347 284	1 856 997	5
1 230 580	3 879 232	4 118 153	311 398	21 730 581	979 207	296 869	487 770	1 763 846	6
143 135	120 577	144 724	18 089	1 195 638	-	19 267	-	19 267	7
48 586	85 550	22 280	9 182	470 275	4 933	4 553	14 433	23 919	8
2 776 395	8 880 640	9 286 326	711 906	49 538 674	2 389 619	796 544	1 071 919	4 258 082	9

Städte

2 259	1 979	3 473	-	x	x	x	x	x	10
134 487	257 720	521 614	-	x	x	x	x	x	11
472 421	1 451 883	2 269 277	-	x	x	x	x	x	12
73 443	241 783	335 438	-	x	x	x	x	x	13
398 978	1 210 100	1 933 839	-	x	x	x	x	x	14
396 450	877 158	1 609 136	-	x	x	x	x	x	15
47 771	23 383	63 321	-	x	x	x	x	x	16
8 326	9 617	7 431	-	x	x	x	x	x	17
988 271	2 379 957	4 138 814	-	x	x	x	x	x	18

7 Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeidesteuern n a c h der Steuerverteilung 1983

1 000 DM

Steuerart	Bundes- gebiet	Schles- wig- Hol- stein	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land ¹⁾
-----------	-------------------	----------------------------------	--------------------	-----------------------------------	--------	--------------------------	----------------------------	--------	-----------------------------

Kreisangehörige Gemeinden

Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	410 956	28 927	93 715	45 418	31 666	30 304	51 744	126 556	2 626
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	3 236 499	152 728	479 579	771 086	292 818	194 063	635 628	604 279	106 318
Gewerbsteuer nach Er- trag und Kapital	12 974 801	462 047	1 520 435	3 286 095	1 239 080	725 616	3 230 778	2 198 382	312 368
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2 329 663	96 546	282 447	569 701	219 637	131 611	592 667	388 979	48 075
Gewerbsteuern (netto) ..	10 645 138	365 501	1 237 988	2 716 394	1 019 443	594 005	2 638 111	1 809 403	264 293
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	14 126 334	680 615	1 754 528	3 435 830	1 598 741	834 131	3 002 074	2 509 017	311 398
Grunderwerbsteuer ²⁾ ...	7 699	-	1 620	-	-	-	-	6 079	-
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	277 106	16 455	35 065	66 499	35 885	32 078 ^{a)}	68 249	14 846	8 029
Insgesamt ...	28 703 732	1 244 226	3 602 495	7 035 227	2 978 553	1 684 581	6 395 806	5 070 180	692 664

Landkreise

Grundsteuer A (Land- und Forst- wirtschaft)	1 753	-	-	-	-	-	-	1 753	-
Grundsteuer B (Sonstige Grund- stücke)	73	-	-	-	-	-	-	73	-
Gewerbsteuer nach Er- trag und Kapital	180	-	-	-	-	-	-	180	-
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewerbsteuern (netto) ..	180	-	-	-	-	-	-	180	-
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Grunderwerbsteuer ²⁾ ...	742 097	32 361	51 716	267 813	104 234	95 364	97 195	75 325	18 089
Sonstige Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	38 542	912	3 703	10 308	6 595	8 183	7 685	3	1 153
Insgesamt ...	782 646	33 273	55 419	278 121	110 829	103 547	104 880	77 335	19 242

1) Bei Kreisangehörigen Gemeinden: Einschl. Landeshaupt-
stadt Saarbrücken; Landkreise: einschl. Stadtverband
Saarbrücken.

2) Siehe Textteil, Pkt. 2.5.

a) Einschl. 3 132 (000) DM der Verbandsgemeinden.

8 Kassenmäßige Steuereinnahmen der kreisangehörigen Gemeinden n a c h der Steuerverteilung
1983 nach Gemeindegrößenklassen *)
1 000 DM

Land Steuerart	Kreisangehörige Gemeinden		
	insgesamt	mit 10 000 und mehr	mit weniger als 10 000
		Einwohnern	
Schleswig-Holstein	1 244 226	645 028	599 198
Niedersachsen	3 602 495	2 527 957	1 074 535
Nordrhein-Westfalen	7 035 227	6 727 225	308 002
Hessen	2 978 553	2 195 570	782 983
Rheinland-Pfalz	1 684 581	487 499	1 197 081
Baden-Württemberg	6 395 806	4 158 066	2 237 740
Bayern	5 070 180	1 974 931	3 095 247
Saarland	692 664	646 022	46 642
Bundesgebiet ...	28 703 732	19 362 298	9 341 428
davon:			
Grundsteuer A	410 956	120 857	290 099
Grundsteuer B	3 236 499	2 165 159	1 071 338
Gewerbsteuer (E. u.K.)	12 974 801	9 336 551	3 638 248
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe)	2 329 663	1 646 575	683 088
Gemeindeanteil an der Lohn- und ver- anlagten Einkommensteuer	14 126 334	9 209 169	4 917 165
Übrige Gemeindesteuern	284 805	177 137	107 666

*) Zuordnung zu den Gemeindegrößenklassen nach der Einwohnerzahl am 30. Juni 1983. - Gebietsstand am 31.12.1983.

Fachserie 14:

Finanzen und Steuern

Reihe 1: Haushaltsansätze

Ab Berichtsjahr 1981 eingestellt (nur noch Kommentierung in „Wirtschaft und Statistik“).

Reihe 2: Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft

Der vierteljährliche Bericht gliedert die kassenmäßigen Ausgaben und Einnahmen von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden nach Arten und Körperschaftsgruppen. Darüber hinaus werden die Ausgaben für Baumaßnahmen nach ausgewählten Aufgabenbereichen aufgeschlüsselt; die kassenmäßigen Steuereinnahmen und der Schuldenstand der Gebietskörperschaften sind in gesonderten Übersichten dargestellt.

In dem Bericht für das 2., 3. und 4. Vierteljahr werden auch kumulierte Ergebnisse (Halbjahr, Dreivierteljahr, Jahr) veröffentlicht.

Reihe 3: Rechnungsergebnisse

In dieser Reihe erscheinen jährlich nach Aufgabenbereichen, Ausgabe-/Einnahmearten und Ländern gegliederte Berichte über die Rechnungsergebnisse

des öffentlichen Gesamthaushalts (3.1), der staatlichen Haushalte (3.2) (ab Berichtsjahr 1980 als Arbeitsunterlage direkt vom Statistischen Bundesamt erhältlich.) und der kommunalen Haushalte (3.3).

Daneben erfolgt für einzelne wichtige Aufgabenbereiche eine tiefere funktionale Aufgliederung der Jahresrechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte, und zwar für

Bildung, Wissenschaft und Kultur (3.4), Soziale Sicherung und Gesundheit, Sport, Erholung (3.5), Verkehr und Nachrichtenwesen (3.7), (ab Berichtsjahr 1980 eingestellt, zum Teil in Reihe 3.1 enthalten), Wirtschaftsförderung (3.8). (Berichtsjahr 1979 als Arbeitsunterlage direkt vom Statistischen Bundesamt erhältlich; weitere Berichterstattung eingestellt.)

Veröffentlichung von Ergebnissen der Hochschulfinanzstatistik siehe Fachserie 11, Reihe 4.5.

Reihe 4: Steuerhaushalt

Die vierteljährlichen Berichte (4. Vierteljahr mit Jahresergebnis) enthalten Angaben über die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Ländern und Steuerarten sowie über die Verteilung im Rahmen des Steuerverbundes. Zum Jahresergebnis werden ergänzend methodische Erläuterungen mit Hinweisen auf Zahlungsweise, Zahlungstermine und Tarife der ergebnigsten Steuern gebracht.

Reihe 4.S: Sonderbeiträge

Reihe 4.S.1: Kassenmäßige Steuereinnahmen 1967 bis 1976

Dieser Bericht enthält für die Jahre 1967 bis 1976 nach Ländern gegliederte Angaben über das jährliche Aufkommen an Einzelsteuern und deren Verteilung auf die Körperschaften Bund, (Europäische Gemeinschaften) Länder und Gemeinden/ Gv. Für den gemeindlichen Bereich sind die Daten darüber hinaus nach kreisfreien Städten, kreisangehörigen Gemeinden und Landkreisen unterteilt. In langen Reihen wird ein Überblick über die Einnahmeentwicklung seit 1950 gegeben.

Reihe 5: Schulden der öffentlichen Haushalte

In der jährlichen Veröffentlichung werden Angaben über den Stand der Schulden von Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Ländern, Gemeinden, Gemeindeverbänden, Zweckverbänden und sonstigen juristischen Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit nach Arten und Fälligkeit sowie über Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen dieser Körperschaften gebracht. Außerdem werden die Schuldenaufnahmen und Tilgungen nachgewiesen.

Reihe 6: Personal des öffentlichen Dienstes

Für den Stichtag 30. Juni werden jährlich Angaben über den Personalstand von Bund, Ländern, Gemeinden/Gemeindeverbänden, kommunalen Zweckverbänden, sowie der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost (unmittelbarer öffentlicher Dienst) u.a. nach dem Dienstverhältnis veröffentlicht. Ferner werden Daten über das Personal der Bundesanstalt für Arbeit, der Sozialversicherungsträger und der Träger der Zusatzversorgung (mittelbarer öffentlicher Dienst), der rechtlich selbständigen öffentlichen Verkehrs- und Versorgungsunternehmen und der sonstigen juristischen Personen mit überwiegender öffentlicher Finanzierung nachgewiesen. Über die Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften werden Eckzahlen dargestellt. In jedem dritten bzw. neunten Jahr enthält die Veröffentlichung zusätzliche Merkmalskombinationen, die nur in dieser Periodizität erhoben werden.

Reihe 7: Einkommen- und Vermögensteuer

In dreijährlicher Folge werden – unter Auswertung der steuerlichen Veranlagungsergebnisse – folgende Steuerstatistiken herausgegeben:

7.1 Einkommensteuer

Der Bericht gibt Aufschlüsse über die Höhe und Struktur der Einkünfte, die Besteuerung des erfaßten Einkommens sowie über Sonderausgaben, außergewöhnliche Belastungen und Sondervergünstigungen der zur Einkommensteuer veranlagten natürlichen Personen. Ferner sind die Einkünfte aller Lohn- und Einkommensteuerverpflichtigen in einer steuerlichen Einkommenspyramide dargestellt. Daneben werden aufgrund einheitlicher Gewinnfeststellung die Einkünfte und Sondervergünstigungen von Personengesellschaften/Gemeinschaften nachgewiesen.

7.2 Körperschaftsteuer

Die Veröffentlichung gibt einen Überblick über Höhe, Verteilung und Besteuerung des steuerlich erfaßten Einkommens der Körperschaften. Das Einkommen und die Steuerschuld der Körperschaftsteuerverpflichtigen werden u.a. in der Gliederung nach Rechtsformen, Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und im 6-jährigen Turnus nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.3 Lohnsteuer

Die Angaben in dieser Veröffentlichung beziehen sich auf den Bruttolohn und die Lohnsteuer der veranlagten und nichtveranlagten Lohnsteuerpflichtigen in der Gliederung nach Größenklassen des Bruttolohns und der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Steuerklassen und Geschlecht.

7.4 Vermögensteuer

Die Veröffentlichung (Erscheinungsfolge: unregelmäßig) vermittelt Angaben über die Zusammensetzung und Schichtung des Vermögens der zur Vermögensteuer veranlagten Steuerpflichtigen. Sie enthält auch eine Gliederung der nichtnatürlichen Personen nach Rechtsformen sowie der natürlichen Personen nach der Haushaltsgröße und nach der Beteiligung am Erwerbsleben. Eine Auswahl von Eckdaten wird regional nach Bundesländern, kreisfreien Städten und Landkreisen nachgewiesen.

7.5 Einheitswerte

7.5.1 Einheitswerte der gewerblichen Betriebe: Der in dreijährlicher Folge erscheinende Bericht vermittelt einen Einblick in Umfang und Struktur des bewerteten Betriebsvermögens. Die Ergebnisse sind nach Wirtschaftszweigen sowie Rechtsformen und Einheitswertgruppen gegliedert und geben auch Aufschlüsse über den Vermögens- und Kapitalaufbau nahezu aller Bereiche der gewerblichen Wirtschaft einschl. der freiberuflichen Tätigkeiten. Regional werden die wichtigsten Daten nach Bundesländern, kreisfreien Städten und Landkreisen aufgeschlüsselt.

Reihe 8: Umsatzsteuer

Die zweijährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Angaben über Steuerpflichtige, steuerbaren Umsatz und Umsatzsteuer in tiefer Gliederung nach Wirtschaftszweigen, z. T. kombiniert mit Umsatzgrößeklassen und Rechtsformen. Ferner werden u. a. Angaben über steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze (nach Art der Steuersätze), über Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer und abziehbare Vorsteuer gemacht. Darüber hinaus erfolgt der Nachweis der Steuerpflichtigen, des Umsatzes und der Umsatzsteuer nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

Reihe 9: Verbrauchsteuern

9.1 Tabaksteuer

9.1.1 Absatz von Tabakwaren und Zigarettenhüllen (vierteljährlich). Im Bericht für das 4. Vierteljahr wird auch das Jahresergebnis veröffentlicht.

9.1.2 Tabakgewerbe (jährlich). Mit einem Überblick über Herstellung, Einfuhr und Absatz von Tabakwaren.

9.2 Biersteuer

9.2.1 Absatz von Bier (monatlich). In den Berichten für September und Dezember wird auch das Ergebnis für das Braujahr (1. 10. – 30. 9.) bzw. Kalenderjahr veröffentlicht.

9.2.2 Brauwirtschaft (jährlich). Mit Angaben über Braustätten und ihre Erzeugung.

9.3 Mineralölsteuer

Der jährlich erscheinende Bericht bringt Nachweisungen über die versteuerten Mengen und die Verwendung von steuerbegünstigtem Mineralöl.

9.4 Branntweinmonopol

In jährlicher Folge werden Brennereien, Alkoholerzeugung und -absatz, Ein- und Ausfuhr von Branntwein und Branntweinerzeugnissen sowie Einnahmen aus dem Branntweinmonopol nachgewiesen.

9.5 Schaumweinsteuer

Der Jahresbericht enthält Angaben über die Schaumweinhersteller, ihren Absatz sowie über das Steuersoll.

9.6 Kleinere Verbrauchsteuern

Je ein Bericht wird jährlich über die Besteuerung von Salz und Zucker veröffentlicht.

Reihe 10: Realsteuern

10.1 Realsteuervergleich

Der jährliche Bericht umfaßt Angaben über Istaufkommen, Grundbeträge, gewogene Durchschnittsbesätze und Hebesatzstreuung bei den einzelnen Realsteuern sowie über den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und die an Bund und Länder abgeführte Gewerbesteuerumlage. Außerdem werden Steuerkraftberechnungen für die einzelnen kreisfreien Städte, die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 000 Einwohnern und mehr und die nach Landkreisen zusammengefaßten kreisangehörigen Gemeinden veröffentlicht.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag
W.Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach
4211 20, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.